

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 22

**Sie haben mehrere
Medikamente,
wir mehrere Lösungen**

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 28. August 2020 – Nr. 35



ETAVIS
KRIEDEL + CO

Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65

ETAVIS Kriegel + Co. AG
St. Jakobs-Strasse 40, 4132 Muttenz
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion Muttenz 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 [Abo-Ausgabe Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln](#)

Südanbindung der Hafentbahn in Betrieb

Am Montag fand die Eröffnung der neuen Südanbindung für die Hafentbahn statt. Mit der neuen Gleisverbindung vom Hafen Birsfelden bis zum Rangierbahnhof Muttenz sind nun die Häfen Birsfelden und Auhafen auch bei Betriebsaufall besser erreichbar. **Seite 5**

Urnenabstimmung zu Kindergartenkonzept

Die Grundstücke der Prattler Kindergärten Hexmatt und Vogelmatt sollen veräussert werden, um so einen neuen Doppelkindergarten auf dem Areal des ehemaligen Sportamts an der St. Jakobstrasse 43 mitzufinanzieren. Am 27. September wird abgestimmt. **Seite 13**

Proben im Römer-Theater statt Jubiläumskonzert



Die Kantorei St. Arbogast feiert ihr 40-jähriges Bestehen. Dass dieses Jubiläumsjahr eines der turbulentesten wird, war nicht zu ahnen. Auch wenn es vorerst keine grösseren Konzerte gibt, blickt der Chor nach vorne und probt weiter – zeitweise online und im Theater von Augusta Raurica. Foto zVg **Seiten 2 und 3**

JK **HÖRBERATUNG**
DORNACH-ARLESHEIM

HAPPY TO HEAR

Friedensgasse 12
4143 Dornach
Tel 061 703 00 01

E-Mail info@Hoerberatung-Dornach.ch
Web www.Hoerberatung-Dornach.ch



SCHNEIDER

Sanitär

Spenglerei



Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • Tel. 061 827 92 92 • www.schneider-sss.ch

Geräts...
Feuer...
Gehir...
Chenb...
in Lie...
Ge...
in-...
Vi-...
gen...
in...
eue...
des

**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat
ab Fr. 191.20

Einmalig: Swiss Shrimps

Die frischesten Crevetten
aus Rheinfelden



Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

AZA 4132/4133 Muttenz/Pratteln

Jubiläum

Der Chor des MuttENZer Wahrzeichens wird 40 Jahre



Im Römer-Theater in Augst hatte die Kantorei St. Arbogast genügend Platz, um mit genügend Abstand proben zu können.

Foto zVg

Nicht zu einer Jubiläumsfeier, aber wenigstens zur Jubiläums-GV durfte die Kantorei St. Arbogast dieses Jahr einladen.

Von Tamara Steingruber

Die Dorfkirche St. Arbogast ist neben der Wartenberg-Ruine und der katholischen Kirche ein Wahrzeichen von MuttENZ. Und sie hat sogar einen Chor: die Kantorei St. Arbogast. Zum Jubiläum wollte die Kantorei eine grosse Feier organisieren. Wie vielen Anlässen machte Corona aber auch diesem einen Strich durch die Rechnung. Wenigstens konnte nun mit Verspätung die Jubiläums-Generalversammlung am Dienstag vergangener Woche im Kirchgemeindehaus Feldreben stattfinden. 60 Stimmberechtigte durfte Präsidentin Susanne Weber begrüßen. Auch Gemeinderat Thomas Schaub und Andreas Prescha, Präsident der Kirchenpflege, wohnten der GV als Gäste trotz Terminkollisionen kurz bei und überbrachten ihre Glückwünsche zum 40-jährigen Bestehen der Kantorei.

Ein Blick auf das Jahr 2019 zeigt, wie umfangreich und organisatorisch anspruchsvoll ein Vereinsjahr bereits unter normalen Bedingungen ist. Die Anlässe der Kantorei sind keine Selbstläufer. Konzerte mit professionellen Orchestern und Solisten sowie Auftritte in der Kirche und den Altersheimen müssen sorgfältig und diszipliniert vorbereitet werden. Das gilt auch für Ausflüge wie etwa auf den «Weg der Hoffnung» in MuttENZ. Dazu kommt das «Alltagsgeschäft», Telefonate mit Mitgliedern usw.

Dank und Ehrungen

Präsidentin Susanne Weber erntet vom Vorstand ein grosses Lob, welches sie mit Bescheidenheit annimmt und im selben Atemzug an den gesamten Vorstand weitergibt. Die Corona-Bedingungen haben für viel Zusatzarbeit gesorgt und waren für alle Beteiligten nicht einfach. Deshalb möchte die Präsidentin nicht nur dem Vorstand, sondern allen Sängerinnen und Sängern danken, die auch in schwierigen Zeiten mitziehen. So konnte schnell reagiert werden und die Proben via Zoom stattfinden. Dirigentin Angelika Hirsch hatte ein Onlineseminar zu digitalen Chorproben besucht, das vom Verband Chorleitung Nordwestschweiz angeboten wurde, um der Kantorei diese Probemöglichkeit anbieten zu können. Sie scheute keinen Aufwand und hat sich technisch ausgerüstet, damit die Akustik so realitätsnah wie möglich ist. «Es war unge-

wohnt, die Proben alleine sitzend vor dem Computer zu leiten», sagte Hirsch. Sie organisierte deshalb, dass der Chor mehrmals im Römer-Theater in Augst proben durfte. Dort war mit dem nötigen Abstand und unter freiem Himmel ein sicheres Proben von Angesicht zu Angesicht möglich.

wohnt, die Proben alleine sitzend vor dem Computer zu leiten», sagte Hirsch. Sie organisierte deshalb, dass der Chor mehrmals im Römer-Theater in Augst proben durfte. Dort war mit dem nötigen Abstand und unter freiem Himmel ein sicheres Proben von Angesicht zu Angesicht möglich.



An der Jubiläums-GV begrüßten Susanne Weber, Präsidentin (rechts) und Christine Salkeld, Vize-Präsidentin der Kantorei St. Arbogast 60 Chormitglieder.

Foto Tamara Steingruber

Neben den Ehrungen und Dank-sagungen gab es an der GV auch drei Verabschiedungen. Vize-Di-ri-gent-in Liselotte Weller tritt von ihrem Amt zurück, bleibt der Kan-torei als aktives Mitglied aber er-halten. Regula Cesana war 35 Jahre Co-Repetitorin der Kantorei und begleitete den Chor am Kla-vier. Auch sie bleibt aktives Mit-glied des Chors. Die Kantorei ver-abschiedet auch ihren treuen Bau-meister Werner Ritter. Er hat jeweils den Proberaum im Kirchgemeindehaus Feldreben eingerichtet und vor Auftritten dafür gesorgt, dass das Podest für den Chor sauber steht. Insgesamt verbucht die Kantorei neun Austritte und einen Neueintritt.

Da das Budget 2020 letztes Jahr vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie aufgestellt wurde, ist dieses nun hinfällig und nicht um-setzbar. Der Vorstand bittet um Verständnis, dass im Corona-Jahr 2020 viele Faktoren nicht in seiner Hand liegen. Auf die Mitglieder-beiträge haben die Finanzen noch keinen Einfluss. An dieser Stelle bedankt sich Kassierin Katharina Scherer dafür, dass einige Mit-glieder aus Solidarität die Beiträge auf-gerundet oder sogar verdoppelt haben.

Vernunft walten lassen

«Wir haben keine Ahnung, ab wann wir wieder mit gutem Gewissen Konzerte geben können», so die Präsidentin. An der GV konnte also kein fixfertiges Jahresprogramm bekannt gegeben werden. Was es aber gibt, sind Ideen für den Inhalt künftiger Konzerte. Der Vorstand hat den anwesenden Mitgliedern ein paar Vorschläge gemacht, um



Das jährlich stattfindende Vivaldi-Konzert in der Basler Martinskirche – 2017 mit Begleitung des Orchesters Camerata Basel – ist für die Kantorei St. Arbogast immer wieder ein Highlight. Foto zVg

herauszuspüren, worauf die Sänge-rinnen und Sänger Lust haben. Um Konzerttickets auch besser ver-kaufen zu können, wurde zudem über neue Konzertformate gesprochen. Zeitnah kann sich die Kantorei gut vorstellen, Kurzauftritte nach Got-tesdiensten zu geben. Allgemein stösst die Idee von Konzerten unter freiem Himmel im Verein auf of-fene Ohren. Erfahrung haben sie damit ja schon machen dürfen bei den Proben im Römer-Theater. Auch Konzert-Dinner stehen auf

der Ideenliste. Der Vorstand fragte die Mitglieder auch, ob sie sich eine Zusammenarbeit mit anderen Chören – namentlich erwähnt wurde der Chor Cantus Rheinfelden – vorstellen könnten. Ein Grossteil der Anwesenden war für eine sol-che Kooperation.

An der GV letzte Woche wurde im Weiteren einstimmig ent-schieden, das Vivaldi-Konzert vom 31. Oktober und 1. November in der Basler Martinskirche abzusagen. Das Risiko ist für die Chormitglie-

der schlichtweg zu gross. Die Kan-torei bleibt trotzdem zielstrebig und probt fleissig weiter. Ein gros-ses Ziel ist die «Matthäus-Pas-sion», ein anspruchsvolles Stück über die Leidensgeschichte Jesu. Der Chor hofft, dass nächstes Jahr wieder Konzerte stattfinden und die «Matthäus-Passion» kommen-des Frühjahr aufgeführt werden kann. Die Kantorei St. Arbogast lässt sich von der aktuellen Situa-tion nicht unterkriegen und blickt zuversichtlich in die Zukunft.

Vereinsgeschichte der Kantorei St. Arbogast

MA. Die Kantorei St. Arbogast – heute bestehend aus 90 Sängerinnen und Sängern – wurde 1980 gegründet. Seitdem singt die Kan-torei regelmässig in den Gottesdiensten der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde MuttENZ. Dabei gelang ein reichhaltiges Repertoire von Motetten und kleineren geistlichen Kantaten zur Auf-führung. Einen Schwerpunkt dieser Auftritte in Gottesdiensten bilden die Musikalischen Abendfeiern in der katholischen Kirche und im Kirchgemeindehaus Feldreben MuttENZ. Den jährlichen Höhe-punkt bildet jeweils ein Konzert, in welchem geistliche und weltliche Chorwerke mit Orchester und So-listen aufgeführt werden. Im Jahre 2005 wurde die Kantorei St. Arbo-

gast von der Gemeinde MuttENZ mit dem Kulturpreis ausgezeichnet.

Anlässlich seines Vereinsjubilä-ums zum 25-jährigen Bestehen konzertierte ein geistlicher und weltlicher Teilchor in verschiedenen Heimen des Baselbiets und der Stadt Basel. Gleichzeitig bereicherten renommierte Chöre aus der näheren Umgebung die Gottesdienste in MuttENZ.

Die Zusammenarbeit mit ande-ren Chören, Orchestern und deren Dirigenten ermöglichte der Kan-torei Aufführungen jenseits der Kan-ton- und Landesgrenze. Dies zeigte sich in gemeinsamen Sing-wochen und Konzertauftritten mit dem Kammerchor Zürcher Unter-land und einer Konzertreise mit dem Collegium Musicum Basel

(CMB) nach Trier, wo wie zuvor in Basel Beethovens Neunte aufge-führt wurde.

Bisher gelangten u.a. folgende Werke zur Aufführung: Die «Johan-nes-Passion» von J. S. Bach, die «Markus-Passion» von C. Ph. E. Bach, die «Jahreszeiten» und die «Schöpfung» von J. Haydn, die «Krönungsmesse» und das «Re-quiem» von W. A. Mozart, die Ora-torien «Saul» und «Messias» von G. F. Händel und die Friedenskan-tate «In terra pax» von F. Martin.

Zweimal trat die Kantorei St. Arbogast unter der Leitung von Simon Gaudenz im Rahmen der Abonnementskonzerte des CMB auf (9. Sinfonie von Beethoven und Werke von Schumann und Brahms). Zusammen mit dem Kammerchor

Zürcher Unterland brachte sie «Das Lied von der Glocke» von Max Bruch und das «Requiem» von G. Verdi zur Aufführung.

Seit der Chorgründung bis zum Herbst 2016 stand der Chor unter der künstlerischen Leitung von Beat Raaflaub. Nahtlos übernahm die Dirigentin Angelika Hirsch und leitet seither die Kantorei St. Arbo-gast. Das erste gemeinsame Konz-ert war das strahlende Weih-nachtsoratorium von J. S. Bach im Dezember 2017. Es folgten Pro-gramme mit Werken von J. Haydn («Salve Regina» und «Theresien-messe») sowie Mendelssohn und Dvorák («Te Deum», «Lauda Sion» und «95. Psalm»).



Dauer-Ausstellung

Zwei Schaufenster
Brunngasse 1
4153 Reinach
Malt Bilder auf
Bestellung

René Linder,
Klybeckstrasse 249, 4057 Basel
E-Mail: renlinder@bluewin.ch
Tel. 061 631 10 35, 076 435 49 85

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Weltmusik, lokal.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

**Wahlen 27. Sept. 2020
MuttENZ**



Bisher

Giovanna Lanza
Sozialhilfebehörde



Manuela Allegra
Musikschulrat



Bisher

Franziska Egloff
Sekundarschulrat



Simona Guthertz
Kindergarten- und Primarschulrat



**Schulrat und
Sozialhilfebehörde**



Unsere Ozeane drohen zu gigantischen Mülldeponien zu werden – mit tödlichen Folgen für die Meeresbewohner. Engagieren Sie sich mit uns für saubere Meere: ocean care.org



**Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie
Ihre Liebsten mit einem Geschenkab
des MuttENZer & Prattler Anzeigers.**



**Jahresabo
für Fr. 76.–
(übrige Schweiz
für Fr. 84.–)
verschenken**

Lieferadresse

Name:

Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.muttENZeranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Wahlen

Mollinet und Egin in den Sekundarschulrat

Mit Bedauern stellten wir fest, dass Stephanie Mollinet geborene Koller im letzten MuttENZer Anzeiger bei den Gemeinde-Nachrichten leider nicht aufgelistet war. Für die SP MuttENZ stellen sich zwei Kandidaten zur Wahl in den Sekundarschulrat.

Zwei engagierte Personen, denen das Wohl der Schule und vor allem der Schülerinnen und Schüler am Herzen liegt. Wir sind sehr motiviert und bereit, uns für die Sekundarschule MuttENZ einzusetzen.

Diese Schule ist der Ort, an welchem wichtige Bausteine für die Zukunft eines Schülers und einer Schülerin gelegt werden. Sie lernen nicht nur «Schulwissen», sondern vielmehr auch mit und von anderen. Sie lernen, sich für etwas einzusetzen, dranzubleiben, sich zu motivieren und Erfolg zu haben, aber auch zu scheitern und wieder aufzustehen und einen Schritt vorwärts zu gehen. Wir stehen ein für eine kompetente und vor allem transparente Kommunikation zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und Erziehungsberechtigten und übernehmen Verantwortung für eine moderne Schule in der Zeit der Digitalisierung.

Stephanie Mollinet (neu),
Beat Egin (bisher), SP MuttENZ

Veranstaltung

Sophie Brunner lädt zum Flohmi

Möchten Sie alte Kleider, antike Möbel, dekorative Accessoires oder Spielsachen, welche Sie nicht mehr benötigen, weitergeben? Am Sonntag, 20. September, haben Sie die Gelegenheit dies zu tun. Dann findet in ganz MuttENZ ein Flohmarkt statt.

Alle Interessierten können auf ihrem privaten Gelände einen Stand aufbauen und ihre Secondhand-Ware anbieten. Die Teilnahme ist kostenlos und zeitlich unbeschränkt. Es wird jedoch empfohlen, zwischen 10 und 15 Uhr zu verkaufen. Anmelden können Sie sich via E-Mail bei sophie.brunner18@gmail.com.

Interessierte Käufer erhalten mehr Informationen via Mail oder in der Facebook-Veranstaltung «Flohmi MuttENZ». Zudem wird ein Flohmiplan erstellt, welcher am 20. September auf Facebook erscheint und beim Kürbisegge MuttENZ (Sevogelstrasse 1) aufgelegt wird.

Sophie Brunner, Flohmi-Organisatorin

Eröffnung

Neue Hafenbahn-Anbindung eingeweiht



Auf der Jungfernfahrt zur neuen Südanbindung wurde die Banderole von der Hafenbahn selbst «zerschnitten».

Foto zVg/SRH, Adrian Bär

Die Südanbindung der Hafenbahn wurde feierlich in Betrieb genommen.

MA. Am Montag, 24. August, erfolgte auf dem Gelände der Getec Park Swiss AG die feierliche Inbetriebnahme der Südanbindung der Hafenbahn. Die neue Gleisverbindung führt vom Hafen Birsfelden und Auhafen MuttENZ über das Areal Schweizerhalle / Salina Raurica bis zum Rangierbahnhof MuttENZ. Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung, unter anderem die Baselbieter Regierungsräte Thomas Weber und Isaac Reber wohnten der feierlichen Eröffnung der Gleisverbindung bei.

Das rund 900 Meter lange Verbindungsgleis «Südanbindung» der Hafenbahn ist ein Projekt, das im Rahmen des Aktionsplans Schifffahrt für die bessere Erreichbarkeit der südlichen Häfen Birsfelden und Auhafen realisiert worden ist.

Ziel der neuen Verbindung ist die Absicherung der Landesversorgung durch einen redundanten Anschluss zum Hafenbahnhof Birsfelden/Auhafen MuttENZ. Bisher war bei einem Betriebsausfall des bestehenden Verbindungsgleises via Hardwald/Birsfelden der Hafenbahnhof vom Schienennetz abgeschnitten und damit die Landesversorgung mit Agrar- und Mineralölprodukten empfindlich gestört.

Nach drei Jahren Bauzeit konnten die Arbeiten im Sommer 2020 im Zeit- und Budgetrahmen abgeschlossen werden. Die Kosten für das Projekt betragen 35 Millionen Franken und werden über eine Leistungsvereinbarung zwischen der Hafenbahn Schweiz AG und dem Bundesamt für Verkehr vom Bund getragen.

Corona-konforme Eröffnung

Die Inbetriebnahmefeier fand aufgrund der Covid-19-Pandemie mit einem Schutzkonzept statt. Die Teilnehmenden (limitierte Personenanzahl) hielten Abstand zueinander und Masken sowie Desinfektionsmittel standen zur Verfügung. Die Teilnehmenden konnten neben den kurzweiligen Ansprachen, einem spannenden Projektfilm, dem offiziellen Eröffnungsakt mit einer Lokomotive auch die neue Gleisverbindung mit einer Zugkomposition befahren.

Der Regierungsrat und Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Basel-Landschaft Thomas Weber betonte in seiner Ansprache die Bedeutung des Lückenschlusses: «Die neue Verbindung stärkt die Rheinhäfen, das Industrieareal Schweizerhalle und Salina Raurica, aber auch den Kanton Basel-Landschaft als Ganzes. Auf Baselbieter Boden wird ein wichtiger Beitrag zur Verlagerung des Verkehrs auf die Schiene geleistet. Damit werden die Strassen vom Lastwagenverkehr entlastet.»

Kolumne

Die Tankstellen-Kaiser

In älteren Filmen gibt es Szenen, in denen noble Familien in überdimensionalen Villen an Tischen zu Abend essen, an denen auch mit Corona-Abstand locker ein halbes Dorf Platz gehabt hätte. Eine kleine Geste des Hausherrn reichte jeweils, um auf der Stelle eine Handvoll Servierpersonal mit edlen Speisen auftauchen zu lassen.



Von
Andreas Aerni*

An diesen Fingerzeig werde ich bei meinen Tankstelleneinkäufen erinnert, wenn Leute mit dem Handy am Ohr an die Kasse gehen, bezahlen und dann mit einem kaiserlichen Wink und einer angedeuteten Lippenbewegung die Quittung verlangen, um den Laden schnellstmöglich wieder zu verlassen, ohne auch nur ein Wort mit den Angestellten gewechselt zu haben.

Ich gehörte relativ lange auch zu diesen Tankstellen-Kaisern. Bis ich einmal in Amsterdam mit einem Kollegen die lokalen Karamellwaffeln kaufen wollte: Wir gingen zusammen zur Kasse, waren in unser Gespräch vertieft und bestellten noch zwei Rubbellose, ohne den Verkäufer auch nur eines Blickes zu würdigen. Dieser tat nun aber nicht wie befohlen und entgegnete uns stattdessen in überhöflichem Ton: «Guten Tag meine Herren! Wie geht es Ihnen? Gut? Wunderbar, danke, mir auch. Darf es sonst noch etwas sein? Zwei Rubbellose? Aber sehr gerne doch!» Ziemlich baff nahmen wir danach unseren Einkauf, stammelten eine Entschuldigung und verliessen nachhaltig beeindruckt den Laden.

Seither nehme ich mir beim Bezahlen meiner Einkäufe Zeit, mich auf die Kommunikation mit meinem Gegenüber einzulassen. Ich fühle mich dann zwar nicht mehr wie ein Kaiser – ernte aber sehr oft ein Lächeln und ein paar freundliche Worte.

**versuchte danach seine kaiserlichen Allüren an seiner Katze auszulassen, indem er sie mit einem Fingerzeig vom für ihn reservierten Platz auf dem Sofa kommandierte – meistens ohne Erfolg ...*

Leserbriefe**Zaugg und Vetter in die Sozialhilfebehörde**

Monatlich 986 Franken für Lebensmittel, Bekleidung, Umweltschutzabonnement, Bildung, Freizeit, Kommunikation, Körperpflege; Wer in Muttenz von der Sozialhilfe lebt, führt kein feudales Leben. Die meisten der Sozialhilfebezüger würden gerne arbeiten. Auch sie haben ein Bedürfnis nach sozialen Kontakten, Wertschätzung und Sinn in ihrem Leben. Doch oft sind sie in einer Abwärtsspirale gefangen. Sie bewerben sich für einen Job, kriegen Absagen, zweifeln an sich selbst und werden psychisch krank. Nein, sie sind keine Schmarotzer und nicht arbeitsscheu. Ihnen zur Seite steht die Sozialhilfebehörde. Zusammen mit dem Sozialdienst klärt diese deren Bedürftigkeit ab. Sie entscheidet auch, wer Anspruch auf Sozialhilfe hat. Damit trägt sie eine grosse Verantwortung.

Rita Zaugg und Ursula Vetter kandidieren für diese Behörde. Beide Frauen kenne ich schon seit vielen Jahren. Ich schätze ihre Offenheit und Mitmenschlichkeit. Beide sind beruflich qualifiziert für diese Aufgabe. Rita Zaugg ist Pflegefachfrau HF und zurzeit Präsidentin der Sozialhilfebehörde und Ursula Vetter ist Juristin und kennt sich im Sozialrecht aus. Ich bin überzeugt, beide Frauen sind ein Gewinn für die Sozialhilfebehörde. *Roger Boerlin SP, Gemeinderat, Landrat*

Mittagstisch für alle

An der Gemeindeversammlung vom 18. August zeigte sich erneut, wie unterschiedlich eine niederschwellige Mittagstischbetreuung von Schulkindern diskutiert wird. Als Sozialdemokratin überrascht mich, dass die Notwendigkeit dieses Angebots gerechtfertigt und diskutiert werden muss: Vereinbarkeit von Familie und Beruf sollten unabhängig vom Einkommen selbstverständlich sein!

Die SP Muttenz ist der Meinung, dass die Mittagstischbetreuung in den Bereich der Bildung und somit in die Verantwortung der Gemeinde gehört. Der Mittagstisch ist neben der Mahlzeitenabgabe ein pädagogisches Angebot, welches die Lücke zwischen den obligatorischen Unterrichtszeiten füllt. Wir fordern, dass die Gemeinde die Betreuungskosten übernimmt und in der zukünftigen Schulraumplanung Räumlichkeiten für eine Mittagstischbetreuung vorsieht.

In diesem Sinne begrüssen wir sehr, dass der Gemeinderat das aktuelle Reglement des Mittagstisches überarbeitet, eine Entflechtung des

Angebots Tagesheim/Tagesfamilien vorsieht und die Berechnung der Kosten einer Mittagstischbetreuung erneut überprüft. *Jacqueline Hohmann-Weibel, SP Muttenz*

Ergänzung zur letzten Gemeindeversammlung

Es ist erstaunlich, wie sich gewisse Missverständnisse hartnäckig halten. So geschehen an der letzten Gemeindeversammlung, als darüber abgestimmt wurde, die Einkommensgrenze für Betreuungsgutscheine bei der familienexternen Kinderbetreuung von CHF 100'000 wieder auf CHF 120'000 heraufzusetzen. Dies hätte zur Folge gehabt, dass mehr Familien Betreuungsgutscheine erhalten.

Stattdessen wurde von bürgerlicher Seite teilweise behauptet, die bereits anspruchsberechtigten Familien würden bei einer tieferen Einkommensgrenze höhere Betreuungsgutscheine erhalten. Dies ist nachweislich falsch, denn die Höhe der Gutscheine richtet sich nach dem effektiven Einkommen und ist in der Verordnung geregelt. Trotz Richtigstellung dieses Sachverhaltes an der Gemeindeversammlung durch Gemeinderat Joachim Hausammann wurde dies im letzten Muttenzer Anzeiger nicht klaggestellt.

Es braucht nun in meinen Augen eine konstruktive und differenzierte Debatte, wie sich Muttenz weiterentwickeln soll, damit für Familien und Kinder bedarfsgerechte und bezahlbare Angebote zur Verfügung stehen, um so die vielfältigen Anforderungen im Alltag meistern zu können. Dafür werde ich mich auch weiterhin einsetzen. *Barbara Lorenzetti, Mitglied Gemeindegemeinschaft, Vorstand Grüne Muttenz*

Demokratisch oder diskriminierend?

An der letzten Gemeindeversammlung wurde die Teilrevision des Reglements über die familienergänzende Kinderbetreuung knapp abgelehnt. In der gleichen Versammlung wurde mitgeteilt, dass eine Digitalisierung der Gemeindeversammlung nicht in deren Kompetenz fällt.

Für Familien mit kleinen Kindern ist es schwierig, an einer Gemeindeversammlung teilzunehmen. Verständlicherweise wollen auch viele Personen aus der Risikogruppe, immerhin ein Drittel der Bevölkerung, nicht an einer grossen Versammlung in einem geschlossenen Raum teilnehmen.

Ist das demokratisch oder diskriminierend?

Stefan und Regula Widmer, Muttenz

Mittagstisch stärker subventionieren

Mit dem neuen FEB-Gesetz und dem Wechsel von der Objekt- zur Subjektfinanzierung hat der Gemeinderat den Tarif für den betreuten Mittagstisch auf 24 Franken pro Kind und Tag festgelegt.

Nachdem die Gemeindeversammlung im Oktober 2019 deutlich zum Ausdruck gebracht hat, dass dieser Tarif zu hoch ist, bleibt er auch in diesem Schuljahr unverändert und somit für viele Familien nicht leistbar. Als Folge davon sind die Zahlen an den drei Standorten logischerweise und teilweise existenzbedrohend stark rückläufig. Dass die Gemeindeversammlung letzte Woche einer Anhebung der Obergrenze für Unterstützung des Mittagstisches nicht zugestimmt hat, ist nicht Ausdruck eines Sinneswandels bei der Bevölkerung.

Der Gemeinderat hat vielmehr richtig erkannt, dass die Festlegung des Tarifs in seiner Kompetenz liegt und deshalb der Souverän nichts dazu zu sagen hätte. Dies bedeutet im Umkehrschluss aber auch, dass der Gemeinderat und insbesondere Thomi Schaub diesen Tarif jeden Dienstag in der entsprechenden Verordnung anpassen kann – wenn er denn möchte.

In internationalen Studien zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf schneidet die Schweiz regelmässig schlecht ab. Es wäre also mehr als angebracht, den Betreuungskostenanteil am Mittagstisch zu subventionieren. Alleine am Willen fehlt es! *Roman Brunner, SP Muttenz*

Musik als Ausgleich und Bereicherung

Was bedeutet es für ein Kind oder einen Jugendlichen, die Musikschule zu besuchen?

Ich durfte als Jugendliche in den Gesangsunterricht gehen. Es war eine tolle und prägende Zeit. Ich kann es wärmstens empfehlen, für unsere Kinder und Jugendlichen kann es eine tolle Bereicherung und Ausgleich sein, mit der Sprache der Musik, sich im Alltag, Schule, Sport etc. zu bewegen.

Gemeinsames Musizieren und Singen fördert auch die soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Die Wahrnehmung des anderen, die Konzentration, die Sozialkompetenz, die Emotionen leben und erleben, Zusammen etwas erreichen. Musik bedeutet auch, Schule fürs Leben.

Ich werde mich als Musikschulrat dafür einsetzen, dass jedes Schulkind die Möglichkeit bekommt, die

Musikschule besuchen zu können. Ich möchte für unsere Kinder und Jugendlichen die besten Voraussetzungen für ihre Bildung, Musik erleben, schaffen. Dazu braucht es heute eine gute Tagesstruktur, Schulen mit einem Mittagstisch, der Nachschulbetreuung mit anschließendem Musikunterricht etc. Ich freue mich auf eine interessante Aufgabe der Gestaltung des Unterrichtes und auf die Gespräche mit den Eltern. Für mich ist es ganz wichtig, dass dem Kind und Jugendlichen entsprechend seinen Fähigkeiten der Musik-, Gesangs- und Tanzunterricht Freude und Spass machen. Die Bildung der Kinder ist der Schlüssel ihrer Zukunft.

Manuela Allegra, Kandidierende Musikschulrat

Die Kandidatinnen der CVP

Am 27. September werden die Mitglieder des Primar-, Sekundar- und Musikschulrates sowie der Sozialhilfebehörde neu gewählt. Die CVP stellt vier überaus engagierte Frauen für diese Wahlen auf. Als bisheriges Mitglied des Sekundarschulrates stellt sich Franziska Egloff-Schraner erneut zur Verfügung. Ihr Einsatz gilt dem Wohl der Kinder und deren Ausbildung, getreu ihrem Credo «Bildung ist der Schlüssel zur Unabhängigkeit». In den Kindergarten- und Primarschulrat empfehlen wir Simona Gutherz zur Wahl, die mit ihrem jugendlichen Engagement frischen Wind in die Politik bringen wird. Manuela Allegra stellt sich der Herausforderung des Musikschulrates. Sie weiss, dass Musik unser Leben bereichert. In der Sozialhilfebehörde setzt sich Giovanna Lanza seit knapp vier Jahren mit ihrer beruflichen Erfahrung, ihrem Fachwissen und mit gesundem Menschenverstand für faire und gerechte Entscheide ein. Dabei richtet sie ihr Augenmerk hauptsächlich auf den gesetzlichen Wiedereingliederungsauftrag der Sozialhilfebehörde. Sie ist weiterhin motiviert, sich für die Menschen einzusetzen, die vorübergehend auf die Unterstützung des Gemeinwesens angewiesen sind. Alle vier Kandidatinnen freuen sich über Ihre Stimme und danken Ihnen für die Unterstützung. *Giovanna Lanza, Mitglied der Sozialhilfebehörde*

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@muttenezanzeiger.ch. Ein-sendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Ferienpass

Unbeschwerte Stunden



In der Turnhalle Zirkuslektionen lernen, war nur eines von zahlreichen Angeboten des Ferienpass-Programms. Fotos zVg

Der Ferienpass X-Island Baselland war trotz Corona sicher und erfolgreich.

Die Ferienpass-Leiterin Sabine Carstens ist glücklich. Zwar konnte der Ferienpass X-Island mit 743 Teilnehmenden nicht an das Rekordjahr 2019 mit 1010 Kindern anknüpfen. Aber dass überhaupt so viele Eltern ihre Kinder dem Ferienpass-Team anvertraut haben, bestärkte sie in ihrer Überzeugung: Es braucht den Ferienpass – vor allem im Krisenjahr 2020. Es gab einige Zitter-Momente, in denen nicht klar war, ob der Ferienpass wirklich stattfinden könne. «Anfang Jahr hatten wir die Zusage für 5233 Plätze. Wegen Corona verloren wir knapp 1340», führt Sabine Carstens aus. «Ganze Veranstaltungen wurden abgesagt.» Die Gründe sind vielfältig: Für einige Anbieter wäre ein Schutzkonzept zu aufwen-

dig gewesen. Die Feuerwehr sagte ab, weil sie nicht riskieren wollte, dass sich jemand ansteckt und dann als Feuerwehrmann ausfällt. Die Schleusenfahrt musste ohne Kapitänführung auskommen. Auch hier stand der Schutz der Mitarbeitenden an erster Stelle.

Glücklicherweise gab es keinen Corona-Fall. Die Sicherheitsmassnahmen haben gegriffen. Alle Beteiligten haben mitgeholfen, dass es



Die Freude stand den Kindern ins Gesicht geschrieben.

ein unbeschwerter Ferienpass wurde. Die Ferienpass-Leiterin war vor allem von den Kindern beeindruckt: «Sie waren ruhiger und verhaltener als die letzten Jahre. Man spürte eine grosse Dankbarkeit, dass sie unsere Kurse besuchen können.» Auch den Eltern windet sie ein Kränzchen: «Die Kinder waren gut vorbereitet auf die Corona-Regeln. Sie wussten, wie man sich schützt und unterstützten das Team.»

Pflichtbewusste Gymnasiasten

Besonders dankbar ist das Ferienpass-Team für die zahlreichen Begleitpersonen. In den letzten Jahren halfen viele Pensionierte mit. Wegen der Corona-Gefahr war der Ferienpass auf jüngere Leute angewiesen und bekam Unterstützung von Schülern des Gymnasiums Liestal. Von deren Pflichtbewusstsein war Sabine Carstens begeistert: «Nie war einer krank oder kam zu spät!» Bereits macht sich das Ferienpass-Team Gedanken für nächstes Jahr. Gut zu wissen, dass man sich auf so starke Partner verlassen kann.

Mirjam Jauslin
für den Ferienpass X-Island Baselland

Vereine

Kinderfest wurde verschoben

MA. Der Robinson-Verein teilte mit, dass die Sonntagsfahrt am 30. August wie geplant mit maximal 100 Personen durchgeführt wird. Der Vorstand und der Spielplatzleiter haben jedoch aus diversen Gründen entschieden, das Kinderfest auf nächste Jahr zu verschieben. Das Schutzkonzept könnte am Kinderfest nur mit beträchtlichem Mehraufwand sicher umgesetzt werden und der Robinson-Verein möchte sich auch solidarisch gegenüber den anderen Vereinen in MuttENZ zeigen, welche ihre Hauptanlässe ebenfalls nicht durchführen konnten. Zudem gibt es so mehr Kapazitäten für den eigentlichen Spielplatzbetrieb.

Politik

Vorstoss der Grünen zum Hafenaerial

MA. Die Grünen-Mitglieder der Landratsfraktion reichten am Donnerstag unter anderem einen parlamentarischen Vorstoss bezüglich des Hafenaerials MuttENZ und Birsfelden ein. Seine Bewirtschaftung wurde an die Schweizerischen Rheinhäfen (SRH) übertragen, die im Rahmen dieser Tätigkeit Baurechtszinsen erwirtschaften. Die Partei fragt den Regierungsrat zum Beispiel, wie hoch das Total der erwirtschafteten Baurechtszinsen in den Jahren 2015 bis 2019 war? Eine weitere Frage ist, warum bis heute kein Bericht über die Nutzungsentwicklung der Hafenaerials an die Regierungen der Vertragskantone vorliegt.

Anzeige

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag. Kirche: 10.00 Pfr. Stefan Dietrich. Kirche: 11.15 Pfr. Martin Dürr, Taufgottesdienst. **Kollekte:** TDS Aarau. – Feldreben: 10.00 Pfrn. Mirjam Wagner, Konfirmation – Thema: «Ein Geschenk ist...?» **Kollekte:** 2/3 Kirchliche Jugendarbeit, 1/3 Konfgabe.

Wochenveranstaltungen. Montag, 19.45 Kantorei St. Arbogast. – **Mittwoch.** 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen – es hat noch freie Plätze. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Kindernachmittag – Muffins backen. 14.00 Feldreben: Treffpunkt Oase. – **Donnerstag.** 9.15 Feldreben: Eltern-Kindertreff. 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub. – **Freitag.** 17.00 Feldreben: Gschichte-Chischte. 17.00 Feldreben: «Fiire mit de Chliine».

Altersheim-Gottesdienste, Freitag, 28. August. Zum Park: 15.00 Sozialdiakonin Cornelia Fischer. – Käppeli: 16.00 Sozialdiakonin Cornelia Fischer.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag. 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt. – **Sonntag.** 9.00 Eucharistiefeier mit Predigt. 10.15 Feier der Erstkommunion, Eucharistiefeier mit Predigt. *Es besteht Maskenpflicht für diesen Gottesdienst.* – **Kollekte** für die selbstständige Regionalgruppe Basel der Kinderkrebshilfe Schweiz. – **Dienstag, Mittwoch, Donnerstag.** 9.30 Eucharistiefeier. – **Freitag.** 9.00 Rosenkranzgebet. 9.30 Eucharistiefeier.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Wir haben wieder mit Gottesdiensten begonnen (mit Schutzkonzept). Diese sind

immer sonntags um 10 Uhr im Gemeindezentrum Schänzli an der Pestalozzistrasse 4 und werden auch via Livestream übertragen. Wenn Sie interessiert sind, online mit dabei zu sein, kontaktieren Sie gerne ismael@menno-schaenzli.ch Herzliche Einladung!

Chrischona MuttENZ

Jeden Sonntag um 10 Uhr feiern wir einen Gottesdienst, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Da aber die Personenzahl wegen der Corona-Schutzmassnahmen beschränkt ist, bitten wir um eine frühzeitige Anmeldung im Sekretariat. Der Gottesdienst wird auch als Livestream gesendet; den Zugangslink erhalten Sie ebenfalls im Sekretariat (sekretariat@chrischona-muttENZ.ch oder Tel. 061 461 54 50). Für weitere Infos und Predigten verweisen wir auf unsere Webseite www.chrischona-muttENZ.ch und unseren YouTube-Kanal.

Rolf Dörig



VR-Präsident Swiss Life

«Unsere Altersvorsorge ist langfristig nicht gesichert. In einem für Arbeitnehmer und Arbeitgeber immer schwierigeren Umfeld ist deshalb auf eine zusätzliche Belastung durch den Vaterschaftsurlaub zu verzichten.»

Teurer Vaterschaftsurlaub **NEIN**

lohnabzuege-nein.ch

Überparteiliches Komitee gegen immer mehr staatliche Abgaben, Postfach 3166, 8034 Zürich

Fussball 1. Liga

Defensiv top organisiert, offensiv ohne Durchschlagskraft

Der SV MuttENZ muss sich dem Aufstiegs-kandidaten aus Biel mit 0:2 (0:1) geschlagen geben.

Von Rolf Mumenthaler*

Im ersten Heimspiel dieser Saison erwies sich der FC Biel als zu stark für den SV MuttENZ und er musste deshalb eine verdiente 0:2-Niederlage einstecken. Der Favorit dominierte die erste Halbzeit klar, indem er die Einheimischen mit seinem energischen Gegenpressing unter Dauerdruck setzte. Deshalb fanden die Baselbieter über weite Strecken der Partie offensiv nicht statt. Sie konnten die Bälle zu selten in ihren Reihen behaupten und verfügten im Angriff über zu wenig Durchschlagskraft.

Früher Rückstand

Trotz dieser krassen Unterlegenheit gelang es ihnen jedoch, die Begegnung bis in die Nachspielzeit resultatmässig offen zu halten. Dies vor allem, weil sie leidenschaftlich kämpften und sich in der Abwehr ausgezeichnet organisierten. Eine Ausnahme diesbezüglich war der frühe Führungstreffer für die Seeländer. Brian Beyer setzte sich auf dem rechten Flügel ab und seine flache Hereingabe schoss in der



Spektakulär: Der MuttENZer Goalie Emre Sahin lenkt eine scharfe Flanke von Biels Evan Stadelmann (nicht im Bild) an die Latte.

Fotos Edgar Hänggi / EH-Presse

Mitte der unbehelligte Nathan Garcia mühelos ein (6.). Etwas gar einfach hatten sich die Hausherren in dieser Szene ausspielen lassen. In der Folge schirmten sie aber ihr Tor vorzüglich ab, sodass die Gäste bis zur Pause lediglich noch zu zwei gefährlichen Distanzschüssen kamen.

In der zweiten Hälfte verlief der Match um einiges ausgeglichener, da die Rotschwarzen nun offensiv verbessert auftraten. Nach einem

Abpraller kam erstmals so etwas wie Gefahr vor dem bisher völlig beschäftigungslosen Nicolas Grivo auf. Der Schuss von Pierre Torre wurde aber noch von einem Verteidigerbein abgelenkt.

Späte Entscheidung

Spielbestimmend blieb allerdings weiterhin der FC Biel. Im Anschluss an eine scharfe Flanke von der rechten Seite konnte der MuttENZer Schlussmann Emre Sahin das Leder

im allerletzten Moment an den Querbalken lenken. Nach einer präzisen Hereingabe von Nicolas Grivo vergaben die Rotschwarzen in der 62. Minute die grosse Ausgleichschance. Srđan Sudar scheiterte mit seinem Kopfball am glänzend reagierenden Bieler Keeper Grivo.

Die endgültige Entscheidung führten die Gäste erst in der Nachspielzeit herbei. Sahin wehrte zwar den Schuss von Elie Dindamba aus nächster Nähe hervorragend ab, dem zweiten Versuch des eingewechselten Ismael Santos musste er sich dann aber geschlagen geben.

Seine nächste Partie trägt der SV MuttENZ morgen Samstag, 29. August, auswärts gegen Zug 94 aus. Anpfiff im Stadion Herti Allmend ist um 16 Uhr.



Mit vereinten Kräften: Die MuttENZer Verteidigung um Captain Marc Tanner und Nicola Gassmann (rechts) stoppt einen Bieler Angriff.

Telegramm

SV MuttENZ – FC Biel 0:2 (0:1)

Margelacker. – 150 Zuschauer. – Tore: 6. Garcia 0:1. 91. Santos 0:2.

MuttENZ: Sahin; Gysin, Beck, Tanner, Gassmann; Eraslan (66. Morger); Heuss (66. Hasler), Hänggi (66. Bislimi), Ferreira; Torre (79. Gökpinar), Sudar.

Bemerkungen: MuttENZ ohne Haas, Minnig (beide verletzt), Muharemovic, Zimmermann (beide noch nicht qualifiziert), Bai, Castro, (beide abwesend) und Foti (kein Aufgebot). – Verwarnung: 90. Di Nardo (Unsportlichkeit). – 56. Sahin lenkt Flanke von Stadelmann an die Latte.

Tennis

Quantitativ und qualitativ auf sehr hohem Niveau



Die MuttENZer Clubmeister 2020 auf einen Blick: Hintere Reihe (von links): Ulrike Engels, Valentina Rück, Jonas Wallmeroth, Finn Menzi, Klaus Fehrenbach, Peer Lücke, Lisa Munz; vordere Reihe (von links): Fynn Egger, Markus Bürgisser, Thierry Mutschler, Philipp Böni, Samantha Schmied.

Foto zVg

Die diesjährigen Clubmeisterschaften des TC MuttENZ animierten viele Mitglieder zur Teilnahme – und zu Top-Leistungen.

Von Jürg Zumbrunn*

Unter Einhaltung eines Covid-19-Schutzkonzeptes fanden die diesjährigen Clubmeisterschaften des

TC MuttENZ in einem speziellen Umfeld statt. Mit über 130 Nennungen bewegt man sich in Rekordhöhe und stösst organisatorisch zeitweise auch an die Grenzen des Machbaren. Im regionalen Vergleich steht man hier auf dem Spitzenplatz.

Aus sportlicher Hinsicht ist die hohe Qualität der Spiele zu erwähnen. Neben der jungen Generation, welche das Niveau stetig nach oben drückt, überzeugten auch die routinierten Mitglieder abermals mit tol-

lem Tennis und einer gehörigen Portion Erfahrung. Mit dieser Konstellation war der Weg für spannende Spiele geebnet. Neben dem gesunden Ehrgeiz hatte aber auch das gemütliche Tennis seinen Platz und das gesellschaftliche Beisammensein durfte dabei nicht fehlen.

Kein TCM-Event ohne kulinarische Highlights: Jeden Abend und am Wochenende wurde durch die Interclubmannschaften und andere Kochgilden gekocht. Vom Käsetoast hin

zum Fischknusperli, von der Paella bis zum Riz Casimir war einfach alles dabei. So wurde jeder Tag zu einem Höhepunkt und das Clubleben war ein willkommener Ausgleich in dieser nicht einfachen Corona-Zeit.

Der Finaltag wartete mit hoch spannenden Partien auf. Die anschließende Siegerehrung mit über 50 Anwesenden setzte einen würdigen Schlusspunkt unter die hervorragenden organisierten Clubmeisterschaften. Der Präsident dankt allen Teilnehmern, Helfern und Besuchern für ihr Mitwirken.

*Präsident TC MuttENZ

Resultate der Finalpartien:

Herren Einzel Aktive
Jonas Wallmeroth – Thierry Mutschler
6:3, 6:2

Herren 45+ (R4-R7)
Klaus Fehrenbach – Ralph Steingruber
6:3, 6:0

Damen 35+
Ulrike Engels – Corinne Schweri-Eiche
6:2, 6:2

Herren 45+ (R7-R9)
Markus Bürgisser – Damian Grichting
6:4, 2:6, 7:6

Trostturnier
Philipp Böni – Roland Degen
6:2, 6:0

Herren Doppel
Thierry Mutschler/Peer Lücke –
Ennio Perna/Tobias Halasz
4:6, 6:4, 10:7

Damen Doppel
Samantha Schmied/Lisa Munz –
Irene Itin/Katja Steingruber
4:6, 7:5, 10:6

Mixed Doppel
Jonas Wallmeroth/Valentina Rück –
Ralph Steingruber/Irene Itin
7:5, 7:5

Boys U18
Finn Menzi – Simon Pilotti
6:3, 6:4

Boys U14
Fynn Egger

Schach

Zweites Preisgeld für MuttENZer Junior

Am vergangenen Wochenende fand im Gasthof zum Rössli in Wohlen AG das erste Rössli-Amateur-Open statt. Als einer von sieben «Die Schulschachprofis»-Junioren nahm Nikolai van Aepelen an dem fünfründigen Erwachsenenturnier teil. Der Neunjährige erspielte stolze drei Punkte und belegte einen soliden 22. Rang. Der MuttENZer belegte in der Kategorie U1600 sogar Platz 2 und gewann somit zum zweiten Mal ein Preisgeld von 150 Franken! «Die Schulschachprofis» gratulieren und freuen sich auf weitere Erfolge von Nikolai!

Lea Vidonyak, Medienverantwortliche
«Die Schulschachprofis»



Viel los am ersten Rössli-Amateur-Open in Wohlen: Nikolai van Aepelen (ganz links) fand sich am Turnier prima zurecht.

Foto zVg



Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 35/2020

Absage Kinderfest Robinson-Spielplatz vom 12. September 2020

Leider muss das Kinderfest vom Samstag, 12. September 2020, aufgrund der aktuellen Situation abgesagt und auf das nächste Jahr verschoben werden.

Wir bedauern dies, weisen jedoch darauf hin, dass die Sonntagsfahrt der Robi-Bahn am Sonntag, 30. August 2020, ab 10 Uhr unter Wahrung von Schutzbestimmungen durchgeführt wird. Es ist dies ein Sonntag ganz für die Gartenbahn-Begeisterten: Schaut euch die Anlage der MuttENZer Robi-Bahn an, bestellt euch am Kiosk etwas Süsses und lernt Details zu den Zügen, der Mechanik und den Signalen...

Und natürlich: fahren, fahren, fahren!



Aus der Verwaltung

Korrektur: Eingereichte Wahlvorschläge für den Sekundarschulrat

Gemäss Anordnung des Gemeinderates finden am 27. September 2020 nebst den Wahlen in den Kindergarten- und Primarschulrat (Schulrat Primarstufe), in den Musikschulrat und in die Sozialhilfebehörde auch die Wahlen in den Sekundarschulrat statt.

Bei der Publikation der gültigen eingereichten Wahlvorschläge für die Wahl in den Sekundarschulrat im MuttENZer Anzeiger vom 21. August 2020 ist leider

der rechtzeitig eingegangene gültige Wahlvorschlag von Stephanie Mollinet nicht publiziert worden. Wir bedauern dies und publizieren nachstehend die vollständige Liste:

Sekundarschulrat

- Brunner-Pfirter Nicole, 1969, kfm. Angestellte, SVP
- Eglin Beat, 1955, Ökonom, SP, bisher
- Egloff-Schraner Franziska,

- 1967, Betriebswirtschafterin HF, CVP, bisher
- Gut Evelyne, 1968, Sekundarlehrerin, Schulische Heilpädagogin, Grüne
- Langenegger Guido, 1971, Mastercoach und Supervisor, EVP, bisher
- Mollinet Stephanie, 1985, Sekundarlehrerin, SP
- Osterwalder Alex, 1954, Informatik-Unternehmer /

- Informatik-Generalist, christ-und-politik.ch, CuP
- Roth Irena, 1959, kfm. Angestellte, FDP, bisher

Hinweis: Alle stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner sind wählbar. Die Namen der zu Wählenden müssen handschriftlich auf dem Wahlzettel aufgeführt werden. Diese Auflistung dient ausschliesslich zur Information.

Der Gemeindeverwalter

Planaufgabe

Rodungsgesuch Sanierung Trinkwasserreservoir / Anschlussleitungen Wartenberg

Die Gemeinde MuttENZ stellt im Kanton Basel-Landschaft ein Gesuch für die temporäre Rodung von 1040 m² Wald für die Sanierung des Trinkwasserreservoirs und der Anschlussleitungen. Die betroffene Parzelle Nr. 2867 befindet sich im Besitz der Gemeinde MuttENZ.

Das Rodungsgesuch kann während 30 Tagen, d. h. vom 27. August

2020 bis 25. September 2020, in der Gemeindeverwaltung MuttENZ zu den üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden. Allfällige Einsprachen sind schriftlich und begründet während der Auflagefrist dem Amt für Wald beider Basel, Ebenrainweg 25, 4450 Sissach, einzureichen.

Amt für Wald beider Basel

Der Gemeinderat informiert

Verschiebung Abstimmungs- und Wahllokal

Das zweite Abstimmungs- und Wahllokal beim Altersheim Käpeli kann während der pandemiebedingten Einschränkungen nicht betrieben werden. Der Gemeinderat beschliesst, als Ersatzstandort ab dem Abstimmungswochenende vom 26./27. September 2020 das

zweite Wahllokal beim Schulhaus Margelacker im Eingangsbereich einzurichten. Die Öffnungszeiten bleiben unverändert: am Samstag, 26. September, von 18 bis 20 Uhr und am Sonntag, 27. September, von 10 bis 12 Uhr.

Der Gemeinderat



Informationsveranstaltung Mutation Windenergie, Zonenplan Landschaft

Die Gemeinde MuttENZ erarbeitet derzeit mit der Primeo Energie AG eine Mutation des Zonenplans Landschaft. Diese würde die planungsrechtliche Grundlage für zwei Windenergiestandorte als Basis für einen späteren Baugesuchsprozess schaffen. Der bestehende Zonenplan Landschaft wurde 2009 von

der Gemeindeversammlung MuttENZ beschlossen und sieht bereits einen Standort für Windenergie in der MuttENZer Hard vor, benötigt aber eine Aktualisierung.

Gerne laden wir die Bevölkerung ein zu einer Infoveranstaltung am Dienstag, 1. September 2020, 19 Uhr, im Mittenza MuttENZ,

grosser Saal, um Sie über das Vorhaben und die nächsten Schritte zu informieren.

Sie können die Veranstaltung auch im Internet verfolgen. Den entsprechenden Link zur Videoübertragung finden Sie auf der Homepage der Gemeinde MuttENZ, www.muttENZ.ch. *Der Gemeinderat*

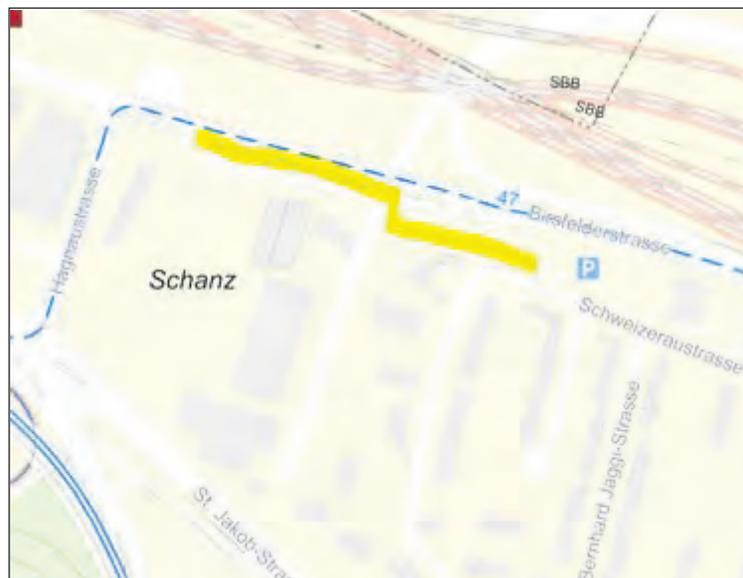
Sperrung Fussgängerüberführung Birsfelderstrasse

Die Fussgängerüberführung Birsfelderstrasse muss im Rahmen des Projektes Amt für Strassen (Astra), EP Schänzli saniert werden. Im Wesentlichen müssen der schadhafte Belag und die Abdichtung der Brückenplatte erneuert werden. Damit diese Arbeiten ausgeführt werden können, muss der Gehweg der Brücke von Ende August bis ca. Mitte November 2020 für Fussgänger und Fussgängerinnen vollständig gesperrt werden.

Die Fussgängerumleitung erfolgt in beiden Richtungen über den Schanzweg/St. Jakob.

Kontaktperson:

Francois Steinmetz
Gruner AG, Ingenieure und Planer
Tel. 061 317 61 61



A18 MuttENZ Nord: Sperrung der Ausfahrt

Im Rahmen des Bahnausbauprojektes Entflechtung Basel–MuttENZ, welches die SBB im Auftrag des Bundes ausführt, muss zur Erstellung der neuen Donnerbaumbahnbrücke eine Installationsplattform über der Birsfelderstrasse errichtet werden. Für das Erstellen der Fundamente muss die Ausfahrt MuttENZ Nord, Fahrtrichtung Delémont, für eine Nacht gesperrt werden. Die Umleitung über MuttENZ Süd ist signalisiert.

Sperrung Ausfahrt MuttENZ Nord

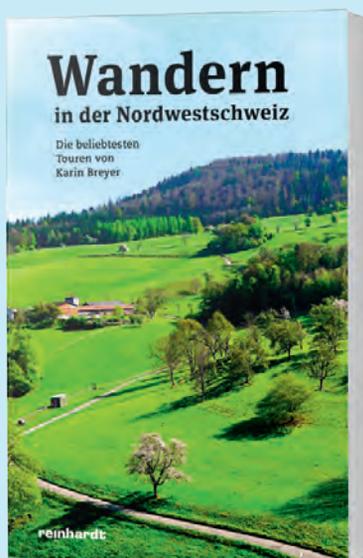
Donnerstag, 27. August 2020,
20 Uhr, bis
Freitag, 28. August 2020, 6 Uhr

Gleichzeitig ist der Verkehr auf der Birsfelderstrasse eingeschränkt. Ein Verkehrsdienst ist im Einsatz.

Im Anschluss an die Sperrung wird der Verkehr auf der Birsfelderstrasse im Baustellenbereich der Installationsplattform während drei Wochen vom Freitag, 28. August 2020, bis Freitag, 18. September 2020, einspurig geführt. Die Verkehrsführung wird mit Ampeln geregelt.

Bundesamt für Strassen (Astra)

www.sbb.ch/basel-muttENZ



ABSCHALTEN ABWECHSLUNG ABENTEUER

Karin Breyer
Wandern in der Nordwestschweiz
160 Seiten, kartoniert, 978-3-7245-2424-3
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

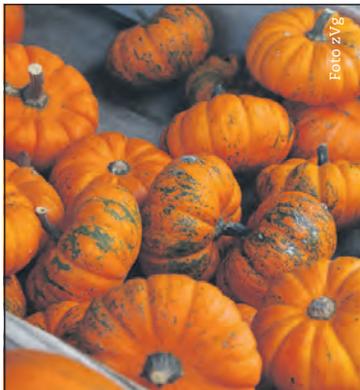
reinhardt

Kulinarik**Genusswochen auch in Muttenz**

MA. Die Genusswochen im Baselbiet sorgen für kulinarische Höhenflüge. Vom 1. bis 30. September finden in verschiedenen Baselbieter Gemeinden kulinarische Anlässe im Rahmen der Baselbieter Genusswochen statt. Muttenz ist auch dabei mit dem Burger-Festival im Pantheon jeweils montags bis freitags von 18 bis 21.30 Uhr.

Den Auftakt macht der «Gnussmärt Lieschtel» am 29. August mit der «Spezialität des Jahres», dem Kürbis. Kürbisproduzenten aus der ganzen Region präsentieren ihre Produkte. Es gibt Kürbis-Konfitüre, Kürbisbrot, Kürbissuppe und weitere ansprechende Variationen. Der Kürbis wird an diesem Samstag auch zum Kunstobjekt durch die Künstlerin Nicoletta Stalder

Ab 1. September folgt ein vielfältiges Programm: Exklusive Menüs, ein Tapas-Kurs, ein Trüffelmarkt, ein Wurst-Seminar, Vorträge und vieles mehr. Köchinnen und Köche kreieren feine Köstlichkeiten.



Der Kürbis ist die «Spezialität des Jahres» der Genusswochen.

Veranstaltung**Kulturverein wieder am Start**

Acht Lehrpersonen der Allgemeinen Musikschule Muttenz führen am 20. September als Musizierende gemeinsam das Konzert «Histoires» im Mittenza auf.

Foto zVg

Trotz Corona: Der Kulturverein Muttenz nimmt seine Tätigkeit wieder auf.

Nach dem coronabedingten Ausfall der letzten beiden Veranstaltungen des Kulturvereins Muttenz nimmt dieser einen Anlauf, um zur Normalität zurückzukehren.

Dank dem Entgegenkommen der Gemeinde Muttenz können alle Veranstaltungen der kommenden Saison im grossen Saal der Mittenza durchgeführt werden, was die Einhaltung eines umfassenden Sicherheitskonzepts ermöglicht, sodass auch die zur Risikogruppe gehörenden Mitglieder des Kulturvereins ohne Bedenken die Veranstaltungen besuchen können. Die Saison startet mit einem Projekt, das der Zusammenarbeit zwischen der Musikschule Muttenz und dem Kulturver-

ein entsprungen ist. Musikerinnen und Musiker der AMS Muttenz, welche alle nebst einer hoch professionellen Ausbildung an der AMS unterrichten und aktiv im Musikleben unserer Region tätig sind, treten in einem Programm mit dem Titel «Histoires» auf und lassen das Publikum in verschiedenen Formationen musikalische Geschichten erleben. Komponisten aller Epochen haben sich in erzählender Musik ausgedrückt. So erklingen an diesem Abend Werke vom Barock bis in die Moderne, von Froberger bis Strawinsky, dessen berühmte «L'histoire du soldat» in einer kammermusikalischen Version erklingt. Weiter werden Werke von Poulenc, Hans Eisler, Jacques Ibert und Astor Piazzolla gesungen und gespielt. Es wird also an diesem Abend von Christina de Noronha (Violine), Linda Eberlein (Gitarre), Jürg Gut-

jahr (Klarinette), Jean-Christophe Groffe (Gesang), Francisca Näf (Gesang), Elena Petrova (Klavier), Thomas Schmid (Cembalo) und Andres Talimaa (Klavier) ein äusserst abwechslungsreiches Programm dargeboten, das die Aufmerksamkeit eines breiten Publikums verdient. Als nächste Veranstaltungen folgen Schlag auf Schlag die Basler Madrigalisten (25. Oktober), die Filmmatinee (Tod einer Ärztin, 22. November) und Klassik trifft Folklore (Nicolas Senn und Trio Fontane, 3. Dezember).

Beat Raaflaub
für den Kulturverein Muttenz

Veranstaltungsdetails

Sonntag, 20. September, 17 Uhr, grosser Saal, Mittenza Muttenz. Vorverkauf ab 31. August in der Papeterie Rössligasse, 061 461 91 11. Abendkasse ab 16 Uhr. Es werden an der Abendkasse keine vorreservierten Plätze verkauft.

Was ist in Muttenz los?**August****Sa 29. Sommerfest**

SP Muttenz, öffentlich, ab 16 Uhr, Waldhüsli auf der Rütihard.

So 30. Sonntagsfahrt der**Muttenzer Robi-Bahn**

Mit Grill und Kiosk, ab 11 Uhr, Robinson-Spielplatz.

Finissage: Life, Love, Justice

Performance von Simone Steinegger, ab 15.30 Uhr, Kunsthaus BL.

Konzert «Voices»

«7 Voices», Gitarristin Linda Eberlein, Kinderbetreuung,

Kollekte, 17 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg.

September**Mi 2. Spielnachmittag und Treffpunkt für alle ab 55**

Kaffee, Infos, Kontakte, 14 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobs-Strasse 8.

Sa 5. Theatstück «Der Narr»

AMS-Theatergruppe des «MomoMusical», 18 Uhr, Aula Schulhaus Hinterzweien, Stockerstrasse 22.

So 6. Theaterstück «Der Narr»

AMS-Theatergruppe des «MomoMusical», 18 Uhr,

Aula Schulhaus Hinterzweien, Stockerstrasse 22.

Mo 7. PC-Support

Beratung und Hilfe mit Hand, PCs, Tablet und Smartphone, 14 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobs-Strasse 8.

Mi 9. Treffpunkt für alle ab 55

Kaffee, Infos, Kontakte, 14 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobs-Strasse 8.

Do 10. Musik- und Tanzunterhaltung

Musik und Tanz mit Martin Pock, 14.30 bis 17 Uhr, APH Käppeli, Reichensteinerstrasse 55.

Sa 12. Birsputzete

Freiwillige gesucht für Birsputzete zwischen Aesch und Birsfelden, 9 bis 12 Uhr, Treffpunkt Restaurant Crazy Horse, Schänzli.

Kinderfest (verschoben auf 2021)

Diverse Werkstätten, Robi-Bahn und Verpflegung vom Grill, Programm ab 10 Uhr, Essen ab 11.30 Uhr, Robinson-Spielplatz.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@muttenezanzeiger.ch

Abstimmung

Grundstücksverkäufe sollen Doppelkindergarten finanzieren

Am 27. September wird in Pratteln über den Verkauf bisheriger Kindergärten zugunsten eines Neubaus abgestimmt.

Von Boris Burkhardt

Nach den aus seiner Sicht positiven Erfahrungen mit dem Doppelkindergarten Gehrenacker will der Gemeinderat die Gelegenheit nutzen und die benachbarten sanierungsbedürftigen Kindergärten Hexmatt in der Hexmattstrasse und Vogelmatt in der St. Jakobstrasse ebenfalls in einem Neubau zusammenlegen. Zu diesem Zweck erwarb er vergangenes Jahr für zweieinhalb Millionen Franken vom Kanton das Grundstück an der St. Jakobstrasse 43, auf dem bis zum Wegzug nach Liestal das kantonale Sportamt untergebracht war. Das neue Grundstück liegt etwa in der Mitte der beiden bisherigen Kindergärten.

Die Parzellen der in die Jahre gekommenen bisherigen Kindergärten sollen nach einem Beschluss des Einwohnerrats vom 18. November 2019 (18:17-Stimmen bei einer Enthaltung) für geschätzte drei Millionen Franken verkauft werden, um den Neubau zu finanzieren. Weil die Einwohnerratsfraktionen der SP und der Unabhängigen/Grünen das Behördenreferendum gegen diesen Beschluss ergriffen haben, werden die Prattler nun jedoch am 27. September an der Urne entscheiden, ob die Grundstücke tatsächlich verkauft werden sollen.

«Desolater Zustand»

«Die beiden Kindergärten, vor allem jener der Vogelmatt, sind in einem desolaten Zustand», sagt der zuständige Gemeinderat Roger Schneider (Unabhängige/Grüne). Er werde deshalb im Gegensatz zu seiner Partei für den Verkauf der Grundstücke zur Finanzierung des Neubaus stimmen. Die Vorteile eines Verkaufs der beiden Parzellen liegen auf der Hand: Der Gemeinderat rechnet mit 2,3 Millionen Franken Verkaufserlös für das 1300 Quadratmeter grosse Grundstück des Kindergartens Vogelmatt sowie weiteren 760'000 Franken für jenes des Kindergartens Hex-



Auf dem Areal des ehemaligen Baselbieter Sportamts, in dem momentan ein Kinderbetreuungsangebot untergebracht ist, soll ein neuer Doppelkindergarten errichtet werden.

Fotos Daniel Schaub

matt mit einer vom Sportplatz abzutrennenden Teilparzelle von 580 Quadratmetern.

Zusammen mit der Einsparung der Sanierung der jetzigen Kindergartengebäude in Höhe von 265'000 Franken (Hexmatt) und 250'000 Franken (Vogelmatt) stellt der Gemeinderat in seiner Rechnung die Refinanzierungssumme von insgesamt 3,58 Millionen Franken den geschätzten Kosten von 3,89 Millionen Franken (1,5 Millionen für das Grundstück, 2,4 Millionen für den Neubau) gegenüber. Mit dem Verkauf der Grundstücke lassen sich laut Gemeinderat 92 Prozent der Kosten finanzieren; der Neubau des Kindergartens liesse sich demnach für netto 300'000 Franken umsetzen. Ausserdem geht der Gemeinderat durch die Zusammenlegung der beiden Kindergärten von einer Kostenersparnis von 4500 Franken im jährlichen Unterhalt aus.



Der Kindergarten Hexmatt ist in die Jahre gekommen. Die Parzelle soll umgezont und verkauft werden.

ten, die am 27. September auch noch nicht zur Abstimmung stehen. Sie stören sich jedoch am Plan, die Grundstücke zu verkaufen. Im Sinne ihrer im November 2018 lancierten «Bodeninitiative» für mehr sozialen Wohnungsbau plädiert die SP dafür, die Parzellen im Baurecht abzugeben: Errichte zum Beispiel eine Baugenossenschaft dort Wohnungen, könne die Gemeinde Einfluss nehmen und profitiere jährlich vom Baurechtszins.

«Boden ist ein rares Gut», schreibt die Partei in ihrer Parole zu den Abstimmungen am 27. September: Die Gemeinde sei in keiner finanziellen Notlage, die den Grundstücksverkauf zur Finanzierung des Neubaus rechtfertige. Der Gemeinderat argumentiert hingegen, dass die Gemeinde immer wieder Gelegenheit habe, Grundstücke günstig zu erwerben, wie eben das Angebot des Kantons für das Sportamt-Gebäude zum Vorzugspreis zeige.

Der Neubau des Doppelkindergartens ist im Investitionsprogramm 2020–2024 mit 400'000 Franken 2021 und 2 Millionen Franken 2022 vorgesehen. Im Investitionsprogramm 2019–2023 waren noch 265'000 Franken für die Sanierung des Kindergartens Hexmatt eingestellt, die nicht fortgeschrieben wurden. Die Kosten für Sanierung und Umbau des Kindergartens Vogelmatt in Höhe von 250'000 Franken hingegen waren noch in keinem Investitionsprogramm aufgeführt.

Die Parzellen der Kindergärten würden bei einem Verkauf in die benachbarten Wohnzonen umgezont. Sollte das Stimmvolk dem Verkauf der Grundstücke nicht zustimmen, muss der Gemeinderat dem Einwohnerrat einen neuen Beschlussvorschlag unterbreiten. Offen ist, ob er den Neubau des Doppelkindergartens auch ohne die Refinanzierung weiterverfolgen wird.

Die Gemeindeordnung erlaubt dem Gemeinderat, im Jahr Grundstücksverkäufe bis zu 2,5 Millionen Franken in eigener Kompetenz zu tätigen; beim Verkauf von Grundstücken mit einem Erlös von über 500'000 Franken pro Jahr ist er allerdings auf die Zustimmung des Einwohnerrats oder – in diesem Fall am 27. September – des Stimmvolks angewiesen.

Die Gebäudehüllen der beiden jetzigen Kindergärten sind laut Gemeinderat in einem schlechten Zustand; die gesetzlichen Dämmwerte entsprächen «bei Weitem nicht» den aktuellen Vorgaben. Im Kindergarten Hexmatt werde ausserdem ein neuer Gruppenraum benötigt. Der Neubau eines Doppelkindergartens sei auf diesem Grundstück nicht möglich, ohne den benachbarten Sportplatz zu tangieren. Ein Neubau auf der Parzelle des Kindergartens Hexmatt sei grundsätzlich möglich, würde aber teurer werden als auf dem Gelände des ehemaligen Sportamts, wo der Neubau auf dem bestehenden Keller errichtet werden könne.

Nur im Baurecht abgeben

SP und Unabhängige/Grüne bekämpfen nicht den Neubau des Doppelkindergartens oder den Abriss der beiden jetzigen Kindergär-

Metzgerei Brand

Wir veredeln unser Fleisch
nach den alten Metzgerregeln

Bahnhofstrasse 33 • 4133 Pratteln
Telefon 061 821 50 72
www.brand-metzgerei.ch

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und
-Jacken und zahlen dafür bis zu
5000.– Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.

**ACHTUNG
KINDER
ÜBERRASCHEN**

**RECHNEN SIE
MIT ALLEM**

Ihre Polizei bfu
bpa
upi doppelt-aufpassen.ch



Dauer- Ausstellung

Zwei Schaufenster
Brunngasse 1
4153 Reinach
Malt Bilder auf
Bestellung

René Linder,

Klybeckstrasse 249, 4057 Basel
E-Mail: renlinder@bluewin.ch
Tel. 061 631 10 35, 076 435 49 85



Im Notfall
überall.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

Ihr direkter Draht zum Inserat: Tel. 061 645 10 00, inserate@prattleranzeiger.ch

Top 5 Belletristik

- 1. Robert Seethaler**
[1] Der letzte Satz
Roman | Hanser Verlag
- 2. Bernhard Schlink**
[4] Abschiedsfarben
Erzählungen | Diogenes Verlag
- 3. Karine Tuil**
[-] Menschliche Dinge
Roman | Claassen Verlag
- 4. Jürg Lendenmann,**
[-] Daniel Frick (Illustrationen)
Globi auf der Alp
Kinderbuch | Orell Füssli Verlag
- 5. Marco Balzano**
[5] Ich bleibe hier
Roman | Diogenes Verlag

Top 5 Sachbuch

- 1. Mary L. Trump**
[2] Zu viel und nie genug –
Wie meine Familie
den gefährlichsten Mann
der Welt erschuf
Politik | Heyne Verlag
- 2. Karina Reiss,
Sucharit Bhakdi**
[3] Corona Fehlalarm?
Gesundheit | Goldegg Verlag
- 3. Duden –**
[-] Die deutsche
Rechtschreibung
Nachschlagewerk |
Verlag Bibliographisches
Institut
- 4. Richard David Precht**
[-] Künstliche Intelligenz
und der Sinn des Lebens
Essay | Goldmann Verlag
- 5. Karin Breyer**
[-] Wandern in der
Nordwestschweiz
Wanderbuch | F. Reinhardt Verlag

Top 5 Musik-CD

- 1. Max Richter**
[-] Voices
Klassik | Universal
2 CDs
- 2. Daniel Hope**
[-] Hope@Home
Klassik | Universal
- 3. Taylor Swift**
[-] Folklore
Pop | Universal
- 4. Norah Jones**
[-] Pick Me Up
Off The Floor
Pop | Universal
- 5. Redman / Mehdau
McBride / Blade**
[5] Round Again
Jazz | Warner

Top 5 DVD

- 1. Little Women**
[2] Saoirse Ronan,
Emma Watson
Spielfilm | Rainbow Video;
Sony Pictures Germany
- 2. The Professor**
[-] Johnny Depp,
Rosemarie DeWitt
Spielfilm |
LEONINE Distribution
- 3. Emma**
[1] Callum Turner,
Rupert Graves
Spielfilm | Universal Pictures
- 4. Giacomo Puccini: Turandot**
[-] Teatro Real Madrid,
Inszenierung: Robert Wilson
Oper | Bel Air Media
- 5. Onward –**
[5] Keine halben Sachen
Animationsfilm | Walt Disney Pixar

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Zoo

Streitereien bei den Königspinguinen

Im Zolli dürfen sich die Königspinguine ins kühle Vivarium zurückziehen.

PA. Der am 5. Juli geschlüpfte kleine Königspinguin im Zoo Basel ist jetzt etwa halb so gross wie seine Mutter und hat einen beachtlichen Appetit. Die erfahrene Mutter sorgt sehr gut für ihr Junges und füttert es mit hervorgewürgtem Fischbrei. Schon bevor er geschlüpft war, sorgte der kleine Pinguin für Gezänk in der Gruppe, als ein Weibchen der Mutter das Ei stahl. Glücklicherweise passte die «Leihmutter» gut darauf auf. Kurz vor dem erwarteten Schlupftermin forderte die echte Mutter das Ei resolut zurück. Mutter und Vater kümmerten sich in der Folge drei Wochen hervorragend um das Junge.

Der nächste Streit entbrannte, als ein weiteres Weibchen das Junge stahl und sich der Vater mit der Diebin davonmachte. Die folgenden Tage waren turbulent. Alle Beteiligten stritten sich und fügten sich die



Das neuste Königspinguin-Junge im Zoo Basel sorgte schon für mächtig Betrieb.

Foto Zoo Basel

eine oder andere Blessur mit dem spitzen Schnabel zu. Das Junge tat derweil das einzig Richtige: Ruhig versteckte es sich unter der Bauchfalte eines der Erwachsenen, bis die Zänkerei ein Ende hatte. Damit die Mutter zur Ruhe kommen konnte,

wurde der abtrünnige Vater mit seiner neuen Partnerin und mit zwei friedlichen Tieren auf der zweigeteilten Anlage abgetrennt. Endlich kehrte Ruhe ein und das Junge wächst und gedeiht prächtig. Die alleinerziehende Mutter erhält sogar

Unterstützung von der Leihmutter, die das Ei ausgebrütet hat.

Der Zoo Basel hält seit 1953 Königspinguine und züchtet sie sehr erfolgreich. 70 Königspinguine sind bisher im Zoo Basel geschlüpft. Für eine erfolgreiche Zucht benötigen Königspinguine im europäischen Sommer eine gekühlte Anlage. Erst bei Temperaturen unter 10 Grad fühlen sie sich wohl, denn sie sind für kalte Temperaturen ausgerüstet: Ein dicht anliegendes, festes Federkleid, eine dicke Unterhautfettschicht und eine isolierende Luftschicht zwischen Dunen und Haut halten sie schön warm. Im Sommer bleiben die Esels- und Königspinguine im Zoo Basel deshalb im gekühlten Innengehege.

Der Königspinguin ist nach dem Kaiserpinguin die zweitgrösste Pinguinart. Sein Verbreitungsgebiet sind die antarktischen und subantarktischen Inseln. Der Bestand wird auf zwei Millionen erwachsene Vögel geschätzt.

www.zoobasel.ch

Anzeige

Ein Schilderrätsel



PA. Unserer Leserin Heidi Kipfer ist diese doch reichlich irritierende Strassenschilderordnung an der Tramhaltestelle Kästeli aufgefallen. Wir haben uns nun folgende Fragen gestellt: Dürfen nun alle nicht fahren oder nur die Lastwagen nicht (die Zubringer hingegen schon, oder doch nicht, weil ja eigentlich alle nicht fahren dürften). Und wenn sie dann doch fahren, dann höchstens mit 30 km/h und bitte zügig, denn anhalten ist auch bei schleichender Geschwindigkeit verboten (empfiehlt sich obnehin nicht, da im Grunde schon das Fahren verboten wäre, und wer nicht fährt, kann ja auch nicht anhalten, oder doch?). Auf jeden Fall sind wir reichlich durcheinander und steigen am besten einfach ins Tram nebenan ...

Foto Heidi Kipfer

kaiserhof
kaiseraugst

coop

Für mich und dich.



13
BONS
ZUM
SPAREN

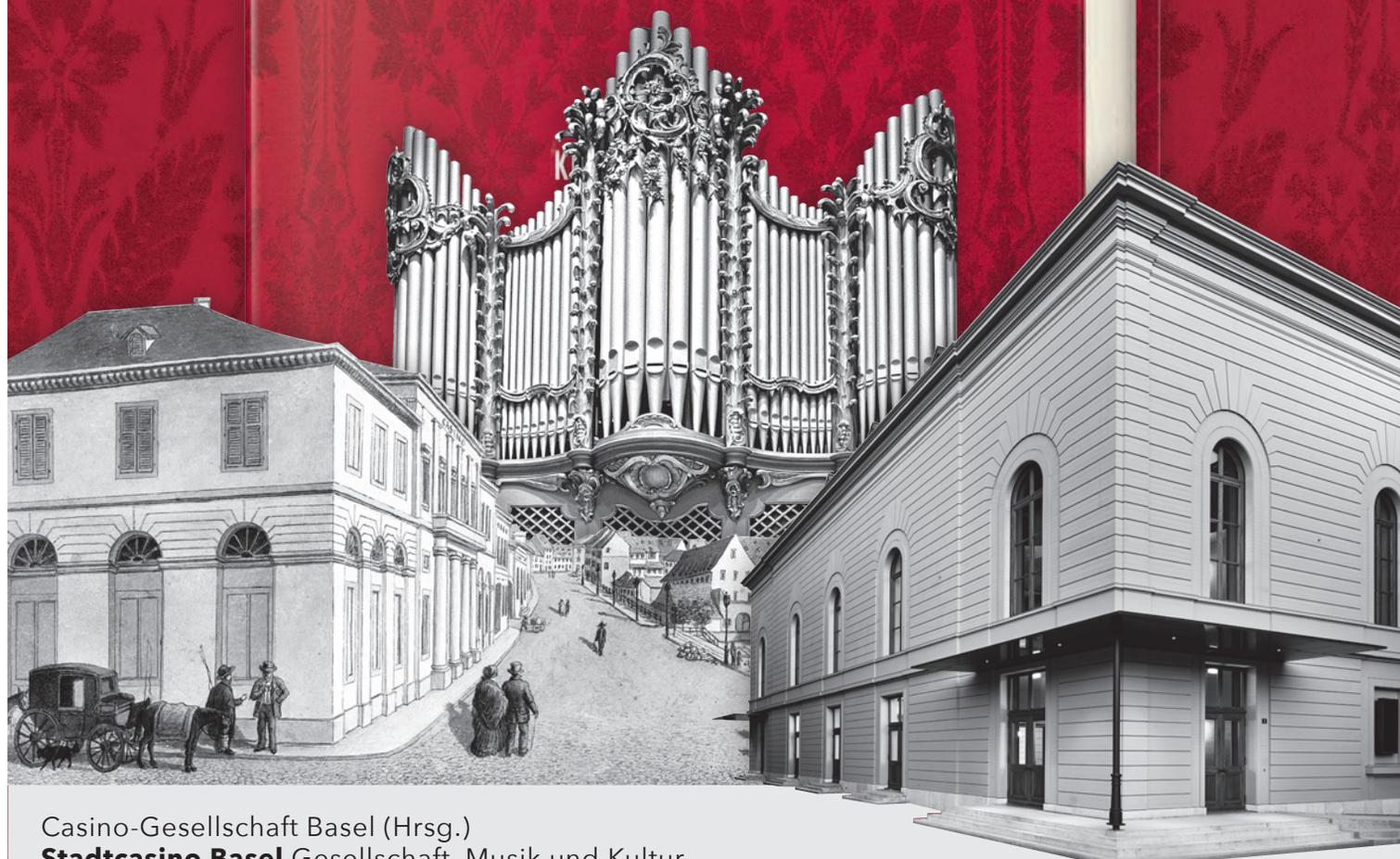
reinhardt



Hrsg. Casino-Gesellschaft Basel

STADT CASINO BASEL

Gesellschaft, Musik und Kultur



Casino-Gesellschaft Basel (Hrsg.)

Stadtcasino Basel Gesellschaft, Musik und Kultur

272 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2436-6, **CHF 44.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Katholischer Frauenverein

Sommerausflug zu Bruder Klaus



Mit Schutzmasken auf einem schönen Ausflug: den Frauenverein der katholischen Kirche zog es dieses Jahr zu Bruder Klaus, nach Flüeli-Ranft (Bild), über den Glauberpas und durchs Entlebuch. Foto zVg

Am 20. August ging die Reise des katholischen Frauenvereins in die Innerschweiz zu Bruder Klaus. Nach einer kurzen Besinnung in der Kirche zur Schlacht bei Sempach und der anschliessenden Kaffee-Gipfeli-Pause ging die Fahrt weiter nach Flüeli-Ranft. Nach einer Fotopause war dort freier Ausgang

angesagt. Einige nahmen den Weg in die tiefe Schlucht zur Kapelle in Angriff, andere genossen in der Zwischenzeit einen Apéro. Nach dem Essen ging die Fahrt über Sarnen zum Glauberpas. Die Aussicht über diesen Berg ist grossartig, zuerst der See und anschliessend die Alpen, die zum Teil noch mit

Schnee bedeckt waren. Auch die Fahrt über das Entlebuch war genussvoll und machte Freude. Zum Schluss des Ausflugs, den alle Beteiligten genossen haben, wurden wir von der Hitze in Pratteln geschockt – und alle freuten sich auf das kühlere Heim.

Monika Kieffer für den Frauenverein

Kirche

Neuanfang für das 3x20

Wegen Corona musste der Grillnachmittag der Veranstaltungsreihe 3x20 im Juni verschoben werden und wird nun am 2. September nachgeholt.

Ab 12 Uhr werden Bratwürste oder Klöpfer und viele selbstgemachte Salate serviert – und ein feines Dessert ist natürlich auch dabei. Es gibt alles zu einem sehr günstigen Preis. Das Team freut sich auch über neue Gäste im Pfarrsaal unter der katholischen Kirche. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Monika Kieffer für das Team

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr
Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 28. August, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Fr, 4. September, 9.15 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Restaurant, Pfarrer Felix Straubinger.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Felix Straubinger.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, ref. Kirche. (Oktober bis Ostern im Konfsaal neben der ref. Kirche).

Jeden Mi*: 17–18.30 h: ökum. Rägeborgechor, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 12 h: Mittagstisch, Romana Augst. Anmeldung bis Mittwochabend an Simone Seiler, Tel. 077 522 37 86.

Aktuelle Änderungen wegen Covid-19 werden auf www.ref-pratteln-augst.ch oder www.rkk-pratteln-augst.ch publiziert.

Ref. Kirchgemeinde

Sa, 29. August, 15 h: ref. Kirche, Rägeboge-Fest, Pfarrerin Jenny May Jenni, Roswitha Holler-Seebass, Sozialdiakonin.

So, 30. August, 10 h: ref. Kirche, Gottesdienst, Pfarrerin Stefanie Reumer, Kollekte: Heks-Komitee BL.

Di, 1. September, 14 h: Kirchgemeindehaus, Frauen kreativ.

Fr, 4. September, 10 h: Kirchgemeindehaus, Bibelstunde «Der Heilige Geist», Sophia Ris, Sozialdiakonin in Ausbildung.

Kath. Kirchgemeinde

Fr, 28. August, 12 h: Mittagstisch, Romana, Augst.

18.30 h: spanisch-portugiesischer Gottesdienst, Kirche.

Sa, 29. August, 11 h: Taufe, Kirche.

18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 30. August, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mi, 2. September, 9 h: Eucharistiefeier, Romana.

12 h: 3x20 Grillieren, Saal, Pratteln.

17 h: Rägeborgechor.

17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

18 h: Rosenkranz portugiesisch, Kirche.

Do, 3. September, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.

Fr, 4. September, 12 h: Mittagstisch, Romana, Augst.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 30. August, 10 h: Gottesdienst.

Predigt: Alfred Stählin, KinderTreff.

So, 6. September, 17 h: Gottesdienst mit Gastreferent Mission-HMK (Kollekte). KinderTreff.

*ausser während der Schulferien



Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Pratteln, Muttenz und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
Tel. 061 922 20 00

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt
www.reinhardt.ch

Schiessen

Entscheidungskrimi im Gruppenwettkampf ohne Happy End



«S 10i vo dr Lachmatt»: Lorena Pietropaulo, Emma Lerch und Jennifer Suter (von links) siegten in der Altersklasse 1 bis 3 (U13/U15).

Fotos Steven Bleuler



Platz 1 und 2 in der Altersklasse 5 (U19/U21): Anja Pfistner und David Rosser liessen alle hinter sich.

Am Juniorentreffen Gewehr 50 Meter in Arlesheim mischte der Prattler Nachwuchs in den vorderen Rängen mit.

Von Steven Bleuler*

Am vergangenen Sonntagmorgen versammelten sich 31 Jugendliche in Arlesheim zum Juniorentreffen Gewehr 50 Meter vom Sportschützenverband beider Basel. Es war

der erste Wettkampf im Nachwuchsbereich, der in dieser Outdoor-Saison infolge der Coronapandemie überhaupt stattfinden konnte, dementsprechend waren Freude und Motivation gross, endlich wieder einen Wettkampf zu bestreiten.

In der Altersklasse 2 (U15) liegend mit Schiesshilfe Galgen gewann die Prattlerin Jennifer Suter mit 98 Punkten vor Noa Attanasio (Riehen) mit 91 Punkten und Lorena Pietropaulo (Pratteln) mit 90 Punkten. Und auch in der Al-

tersklasse 5 (U19/U21) liegend freigab es aus Prattler Sicht Erfreuliches zu vermelden: Anja Pfistner gewann nämlich mit 190 Punkten vor David Rosser mit 187 Punkten.

Der Wanderpreis des Gruppenwettkampfs in der Altersklasse 1 bis 3 (U13/U15) ging an die Sportschützen Pratteln mit der Gruppe «S 10i vo dr Lachmatt» mit Emma Lerch (88 Punkte), Jennifer Suter (98) und Lorena Pietropaulo (90) mit einem Total von 276 Punkten. In der Altersklasse 4 bis 5 U17/U19/U21 setzte sich die Gruppe «Gold-

vögel» der Sportschützen Kleinlützel mit einem Total von 548 Punkten durch. Das Nachsehen hatten in diesem Fall die «4133 Fighter» aus Pratteln, die in diesem Krimi am Ende mit 547 Punkten nur einen Zähler hinter den Siegern lagen.

Die gesamte Rangliste des Juniorentreffens Gewehr 50 Meter SVBB 2020 sowie Fotos sind auf der Website des Sportschützenverbandes beider Basel (www.svbb.ch) aufgeschaltet.

*Sportschützenverband beider Basel

Handball Juniorinnen U14 Elite

Die Vorfreude auf den Start steigt

Die HSG Nordwest stimmte sich mit einem Teamevent auf die Saison ein.

Nach beinahe sechs Monaten ohne Ernstkampf bestritten die Handballmädchen der HSG Nordwest ihre ersten Vorbereitungsspiele. Bevor die neue Saison Ende nächster Woche startet, reisten die U14-Elite-Girls nach Zug und bestritten zwei Matches gegen Zug und Spono Eagles. Zwar gingen beide Spiele verloren, aber die Trainer gewannen viele Erkenntnisse.

Am letzten Samstag fand nach der Teamevent im Berghaus Skylla in Eptingen statt. Nach einer anstrengenden Laufeinheit spielten die Girls noch eine gefühlte Ewigkeit lang Schlumpfball und genossen das Zusammensein.

Die U16 Inter spielte am «Jump» in Frick und die U16 Elite in Oen-



Nach dem Höhenttraining auf 800 Meter über Meer: Die gute Laune der Juniorinnen der HSG Nordwest hat augenscheinlich nicht gelitten.

Foto Werner Zumsteg

singen, wie auch die U18 Inter. Alle Spielerinnen und Trainerteams freuen sich aber schon lange

auf den ersten Ernstkampf. Der Meisterschaftsstart ist am 5. September. Die genauen Daten sind

auf www.handball.ch/matchcenter zu finden.

Werner Zumsteg für die HSG Nordwest

Fussball

Ein «kleiner Rückschritt» auf dem Weg an die regionale Spitze

Der FC Pratteln stellte im Teufelhof ausgewählten Gästen seine «Vision 2023» vor und musste einen Dämpfer bekanntgeben.

Von Alan Heckel

Am Donnerstag letzter Woche trafen sich mehrere Dutzend Leute im Keller des Basler Teufelhofs – Gönner, Sponsoren und Partner des FC Pratteln sowie Vertreter der Gemeinde. Grund war die Vorstellung der «Vision 2023», respektive ein Update darüber, was in dieser Sache seit Frühjahr 2019, als der neue Vereinsvorstand das Ruder übernahm, gelaufen ist.

Zu Beginn begrüßte Stefan Krähenbühl die illustre Runde. «Es ist etwas Neues für mich, für einmal nicht vor Kindern zu reden», scherzte der Vereinspräsident und orientierte über die sportliche Situation: «Wir wollen in die Top 3 der Region, momentan sind wir irgendwo zwischen Rang 10 und 23.» Dennoch bewege man sich in die richtige Richtung, in der letzten abgebrochenen Saison überwinternten die Gelbschwarzen an der Tabellenspitze «und auch diese Saison haben wir ein starkes Team». Ein Kompliment für Sportchef Kendim Mehmeti, der leider nicht anwesend sein konnte. «Er hat gute Arbeit geleistet!»

Sehr weit gekommen

Auch zur Trainerausbildung, wo der FCP die Nummer 1 der Region werden will, verlor Krähenbühl ein paar Worte: «Nur mit guten Trainern kann man gute eigene Spieler



Der Anfang: FC-Pratteln-Präsident Stefan Krähenbühl begrüßt die Gäste. Fotos Alan Heckel

hinkriegen!» In diesem Bereich arbeitet der Verein mit dem FC Kickers Basel zusammen.

Dazu stellte der Präsident mit Fabio Napoli einen Verantwortlichen für die Anlässe der Gönnervereinigung vor. Der langjährige Spieler der ersten Mannschaft und derzeitige Trainer der Junioren G6, ist seit über drei Jahrzehnten beim FCP und kennt den Verein entsprechend auf dem Effeff.

Dann gab Stefan Krähenbühl das Wort an Vizepräsident René C. Jäggi weiter, der im Zusammenhang mit der Infrastruktur den Fokus auf das neue Clubhaus richtete. «Eigentlich wollte ich euch bitten das Portemonnaie hervorzunehmen, um Geld für unser wunderschönes Clubhaus, auf das wir sehr stolz sind, zu geben», begann er

seine Rede, bremste die Euphorie aber anschliessend gleich selbst: «Wir sind auf unserem Weg sehr weit gekommen, doch nun haben wir eine Absage gekriegt!»

Die Basis fehlt

Das Projekt war ein paar Tage vorher im Gemeinderat vorgestellt worden, am Vortag schliesslich bekam der Club Bescheid, dass das Projekt nicht so zustande kommen kann, wie man sich das vorgestellt hat. «Ich wurde gewarnt, dass Pratteln keine einfache Gemeinde ist», sagte Jäggi und bezeichnete den Entscheid als «kleinen Rückschritt».

Stephan Burgunder, eigentlich als Gast geladen, musste nun die Rolle der Spassbremse einnehmen und erklären, was zu diesem Entscheid geführt hat: «Das Clubhaus ist eine tolle Idee, aber in dieser Form schwierig zu realisieren, weil es sich erstens in einer OeWA-Zone und zweitens in einer Grundwasserschutz-Zone befindet.» Der Gemeindepräsident betonte, wie wichtig es sei, «dass etwas geht. Und wir wollen auch etwas machen! Doch was ist machbar?» Hier ist aber nicht die Gemeinde, sondern der Kanton die bewilligende Instanz. Bis zur nächsten GV (der Termin steht noch nicht fest, die Red.) will man deshalb alle Möglichkeiten diesbezüglich ausloten, was zulässig wäre.

Der letzte Redner des Abends war Andreas Brunner. Der Finanzchef orientierte über weitere Dinge, die sich seit März 2019 getan haben (neuer Hauptsponsor, neuer Aus-

rüster, neues Logo). Dazu sprach er über «Campo 2023» und «Via 2023», neben dem Clubhaus zwei weitere Initiativen, welche die Basis schaffen sollen, um die ehrgeizigen Ziele zu erreichen. «Momentan haben wir diese Basis nämlich nicht», so Brunner.

Die Hoffnung lebt

Während es bei «Campo 2023» um die Optimierung der Trainings- und Spielmöglichkeiten sowie die stärkere Nutzung der Kickerarena geht, steht «Via 2023» für den Ausbau der Juniorenarbeit. Von flexibleren Trainingsmodellen bis hin zum Auf- und Ausbau eines Förderungs- und Leistungskonzepts ist alles dabei. Ein wichtiger Teil davon ist die Zusammenarbeit mit dem FC Kickers Basel und der Just-football Academy, die ebenfalls weiter ausgebaut werden soll.

Nach dem informativen Teil ging es wieder an die Oberfläche, wo im Garten des Teufelhofs ein Apéro riche auf die Gäste wartete. Viele nutzten zudem die Möglichkeit, in Zehner-Gruppen die Brauerei des Restaurants zu besuchen. Gesprächsthema Nummer 1 war aber das Clubhaus. «Der Bescheid war vor allem für René und Andy negativ, das Clubhaus ist ihr Baby», erklärte Stefan Krähenbühl und «tröstete» sich damit, «dass es auch einen sportlichen Teil gibt, für den ich verantwortlich bin». Aufgegeben hat der Präsident die Sache jedenfalls nicht. «Die Anwesenheit von Stephan Burgunder und (Landrat) Philipp Schoch werte ich als sehr positiv. Auch deshalb glaube ich, dass das Ganze immer noch eine Chance hat!»



Der Ausklang: Beim Apéro riche gab es viel zu diskutieren.

Anzeige





Stephan Burgunder
Gemeindepräsident Pratteln

«Um auch in Zukunft ein attraktiver Wirtschaftsstandort zu bleiben, ist es für Pratteln besonders wichtig, dass sich auch das Verkehrsnetz für die Zukunft wappnet.»

JA zum Hochleistungsstrassennetz
www.mobilitaet-zukunft.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 35/2020

Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum

Gemäss dem kantonalen Waldgesetz vom 11. Juni 1998 (kWaG, SGS 570) ist die Fläche des Waldeigentums massgebend für die Bewilligungspflicht für Holzschläge. Ausgehend von der Waldfläche eines Eigentümers oder einer Eigentümerin innerhalb eines Reviers wird zwischen betriebsplanpflichtigem (mehr als 25 ha) und nicht betriebsplanpflichtigem (weniger als 25 ha) Waldeigentum unterschieden.

Für nicht betriebsplanpflichtige Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer gelten folgende Bestimmungen:

1. Gemäss § 20 des kantonalen Waldgesetzes ist jeder Holzschlag bewilligungs- oder meldepflichtig. Eine Meldung an den Revierförster ist notwendig für Holzschläge im Rahmen von Pflegearbeiten so-

wie für die eigene Brennholz- und Nutzholzversorgung. Alle anderen Holzschläge sind bewilligungspflichtig.

2. Zuständige Behörde für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum ist der Revierförster oder die Revierförsterin jener Gemeinde, in der das Waldeigentum liegt. Er oder sie nimmt die Meldung über geplante Holzschläge entgegen, zeichnet die Bäume an und entscheidet über die Bewilligungspflicht.

3. Die Holzschlagbewilligung kann mit Auflagen und Bedingungen versehen werden. Der Bewilligungsentscheid ist beim Amt für Wald beider Basel anfechtbar.

4. Für Saaten und Pflanzungen im und zur Neuanlegung von Wald dürfen ausschliesslich Saatgut und Pflanzen verwendet werden, deren

Herkunft bekannt und dem Standort angepasst ist.

5. Holzschläge ohne Bewilligung oder Meldung, die Missachtung der Bewilligung oder der darin aufgeführten Auflagen und Bedingungen sind als Übertretungen im Sinne der eidgenössischen und kantonalen Waldgesetzgebung strafbar.

Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer wenden sich bei Fragen im Zusammenhang mit ihrem Waldeigentum an den Revierförster oder die Revierförsterin. Von ihm oder ihr erhalten Sie die notwendigen Auskünfte über Nutzung und Pflege im Wald. Dort können auch die benötigten Gesuchsformulare für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Wald bezogen werden.

Amt für Wald beider Basel

Baugesuche

- Furler Melanie und Bally Mathias, Gempenstrasse 30, 4133 Pratteln, betr. Einfamilienhaus mit Carport und Veloschopf, Parz. 1646, Gempenstrasse 30, Pratteln.
- Heimgartner Paolo, Geisswaldweg 12, 4133 Pratteln, betr. Swim-Spa, Parz. 7225, Geisswaldweg 12, Pratteln.
- GS Livingroom GmbH, Schauenburgerstrasse 6, 4133 Pratteln, betr. Umbau und Aufstockung Einfamilienhaus, Parz. 3767, Essigweg 31, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren **bis spätestens 7. September 2020** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Gemeindeverwaltung Pratteln

Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt

Open-Air-Aktion der KMS

«Auf die Plätze, fertig, los!» So lautet der Slogan der KMS in diesem Corona-Sommer. Auf verschiedenen Plätzen und Orten treten täglich um 17 Uhr Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen mit einem 15-minütigen Open Air auf. Bei den kurzen Auftritten darf man mitsingen, mitklatschen, staunen, hören und sehen. Lasst euch verzaubern, wenn Luftschlagzeug,

Flatterzungen, Doppeltöne oder schöne Melodien und Lieder dargeboten werden.

Sollte das schöne Wetter Pause machen, finden die Konzerte im Foyer des Burggartenschulhauses oder im Foyer des Kuspo statt.

Wir freuen uns auf viele Zuschauende!

Programm siehe Veranstaltungskalender

Aus dem Grundbuch

Kauf. Parz. 1267: 435 m² mit Gebäude, **Mayenfeslerstrasse 44**, Trottoir, übrige befestigte Fläche, **Gartenanlage «Breiti»**. Veräusserer: Wüthrich Eduard Heinrich, Aadorf, Eigentum seit 12.12.2007. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Heinimann Fabrice Denis, Pratteln; Heinimann Muriel, Pratteln).

Kauf. Parz. 1479: 412 m² mit Ge-

bäude, **Kunimattweg 5**, übrige befestigte Fläche, **Gartenanlage «Chuenimatt»**. Veräusserer zu GE: Erbgemeinschaft Szukics Antal, Erben (Arn-Szukics Marcelle Andrée, Niederbipp; Szukics Anton Josef, FR-La Chapelle-sur-Erdre), Eigentum seit 8.1.2018. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Gabele Stefan Andreas, Birsfelden; Ujii Akiko, Birsfelden).

Erscheinungsdaten Prattler Anzeiger 2020

| Woche | Erscheinung | Woche | Erscheinung | Woche | Erscheinung |
|-----------|----------------------|-----------|--------------------|--------------|---------------------|
| 36 | 04. September | 42 | 16. Oktober | 47 | 20. November |
| 37 | 11. September | 43 | 23. Oktober | 48 | 27. November |
| 38 | 18. September | 44 | 30. Oktober | | |
| 39 | 25. September | | | 49 | 04. Dezember |
| | | 45 | 06. November | 50 | 11. Dezember |
| 40 | 02. Oktober | 46 | 13. November | 51/52 | 18. Dezember |
| 41 | 09. Oktober | | | | |

Aboausgaben

Gemeindeausgaben



Mittagsbetreuung nach Wunsch und Bedürfnis

Seit rund einem Jahr gibt es in Pratteln die schulergänzende Freizeitbetreuung Fita. Für alle, die das Fita-Team und die Räumlichkeiten kennenlernen möchten, gibt es am 6. September einen Tag der offenen Tür.

«Am tollsten in der Fita finde ich, dass wir selber entscheiden dürfen, was wir machen. Wenn man Hausaufgaben hat, muss man sie machen, darf aber nachher sofort wieder weiterspielen.» Die 7-jährige Ela ist von der Fita überzeugt. Hier lernen die Kinder spielerisch und werden so in ihrer Entwicklung unterstützt. «Ihre Ressourcen gilt es zu fördern, zu entdecken und zu entfalten», führt Fita-Leiter Marc Hofer aus. «Wir richten unser Augenmerk auf Spiel, Spass und soziale Kompetenzen und fördern so eine gesunde Entwicklung der Persönlichkeit.»

Mittagsbetreuung nach Bedürfnis

Die Fita startete im August 2019 auf dem Buss-Areal. Seit März 2020 befindet sie sich an der St. Jakobstrasse 43, also ganz in der Nähe



des Aegelmattschulhauses oder der Kindergärten Hexmatt und Vogelmatt. Ein grosser Garten, die zentrale Lage sowie ein Sportplatz in unmittelbarer Nähe ermöglichen eine höhere Flexibilität und Sicherheit, aber auch vielseitigere Freizeitgestaltung. Neu bietet die Fita auch verschiedene Mittags- bzw. Nachmittags-Module an, die man je nach Bedürfnis buchen kann.

Auf der Suche nach Flip

Freizeit ist in der Fita grossgeschrieben. Dies gilt auch für die Herbstferien. Vom 5. bis zum 9. Oktober

bietet das Fita-Team darum ein spezielles Programm. Unter dem Titel «Finde Flip» begeben sich die Kinder auf eine abenteuerliche Spurensuche nach Flip, dem Fita-Affen.

Die Fita persönlich erkunden

Interessierte, die mehr über die Fita-Angebote erfahren möchten, haben am Sonntag, 6. September, die Möglichkeit dazu. Am Tag der offenen Tür können sie die Räume besichtigen, die Kinder erleben Spiel und Spass und das Fita-Team steht Rede und Antwort. Ausser-

dem gibt es gratis Softeis und Grillwürste.

Alle Infos zur Fita, zum Tag der offenen Tür und zum Herbstprogramm finden sich auf www.fita.ch.

Fita ist ein Angebot der Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL. Das Werk engagiert sich in der Präventionsarbeit sowie in der sozialen und beruflichen Integration. Zum Auftrag gehören Kinder- und Jugendförderung, Betreutes Wohnen und Programme zur Arbeitsintegration (www.jsw.swiss)

fita Pratteln
Freizeit und Betreuung

Tag der offenen Tür
Sonntag, 6. September 2020, 13-17 Uhr

- Gratis Grillade, Salate und Getränke
- Besichtigung der Räume
- Spiel und Spass
- Lernen Sie das Fita-Team kennen

Fita – die schulergänzende Tagesstruktur in Pratteln.

Kind.Jugend.Familie KJF **jsw**

Herzliche Einladung
Tag der offenen Tür

Wir freuen uns, Sie am Sonntag, **6. September 2020**, zwischen 13.00 Uhr und 17.00 Uhr, in der Fita zu begrüssen und Ihnen unser Angebot, unsere Räumlichkeiten sowie unser Team vorstellen zu dürfen.

Im Auftrag der Gemeinde Pratteln bietet die Fita Pratteln die **erste schulergänzende Tagesstruktur** für Kinder auf Kindergarten- und Primarstufe an.

Fita Pratteln
St. Jakobstrasse 43 | 4133 Pratteln
061 551 17 80 | fita@jsw.swiss

www.fita.ch

Die Fita ist ein Angebot der Abteilung Kind.Jugend.Familie KJF der Stiftung Jugendsozialwerk. KJF steht im Auftrag von rund 70 Gemeinden im Einsatz für Kinder, Jugendliche und Familien. **jsw**



Girls, Girls, Girls

Mädchen brauchen Raum und Zeit nur für sich, Platz zum Plaudern, Austoben, «Chillen» und Herumhängen. Dies bietet der Jugendtreffpunkt Pratteln in einem geschützten Rahmen, jeweils am Dienstag (ab September am Freitag) zwischen 15 Uhr und 17 Uhr an.

«Meinst du, als Polizistin wäre ich gut?» «Ich möchte nur Kinder kriegen und Hausfrau werden.» «Spinnst du? Das ist voll öde.» «Bin ich nicht mehr halal [rein], wenn ich mit einem Jungen knutsche und so Weiteres mache?» «Ich möchte gerne erst ein paar Freunde haben, bevor ich mich festlege und heirate.» «Hei, seit ich meine Tage habe, nehme ich immer mehr zu. Das nervt voll!» «Wie wärs mit Sport?» «Ach, ich weiss nicht.»

«Seit meinem Geburtstag nehmen mir meine Eltern abends mein Handy nicht mehr weg. Aber ich schau gar nicht mehr so viel drauf.» «Ja, gell. Als wir letztes Mal ohne Handy laufen gingen, wars voll schön, die ganze Clique ohne Handy. War mega geil!»

So tönt es am Dienstagnachmittag zwischen 15 und 17 Uhr an der Gottesackerstrasse 28 in Pratteln. Nebenbei dröhnt ein Hiphop-Beat und die Mädchen im Raum wippen im Takt. Das Jugendhaus gehört in diesen Stunden nur den Mädchen.

Neben Quatschen, Musikhören und den üblichen Jugi-Aktivitäten haben die betreuenden Sozialpädagoginnen und -pädagogen offene Ohren für alle mädchen-spezifischen Themen. Auch wenn sich die Themen nicht so oft von



den Themen der Jungs unterscheiden, können die Mädchen in dieser Runde manchmal offener oder ungehemmter reden.

Neben Geschirrkloppern und Töggelischlägen hört man die Mädchen die Jugendarbeitenden fragen: «Jenny, wie ist es, Chefin zu sein?» «Das möchte ich auch werden, Chefin.»

Oder: «Annina, warum hast du noch keine Kinder?» «Gabriel, meinst du, ich komme in einen Club, obwohl ich noch nicht 18 Jahre alt bin?»

Die Sozialpädagoginnen und -pädagogen arbeiten nach dem «Gender Crossing»-Prinzip. Darunter ist ein geschlechterreflektiertes Arbeiten zu verstehen, bei dem Frauen auch mit Jungen und Männer auch mit Mädchen arbeiten. Die jungen Frauen im Jugi geniessen es oft auch, die vertrauensvolle männliche Ansprechperson für sich zu haben, um Fragen zu beantworten.

Neben dem allgemein niederschweligen Angebot findet Mitte Monat immer ein Special statt. Diese Mädchentage stehen dann unter

einem Motto wie: Gesundheit, Selbstverteidigung, Liebe, Freundschaften etc. Jedes Mädchen darf natürlich Wünsche anbringen und mitwirken. Dies ist ein Angebot der Gemeinde Pratteln und kann kostenlos und ohne Voranmeldung genutzt werden.

Bist du ein Mädchen zwischen 12 und 18 Jahren, dann besuche uns an der Gottesackerstrasse 28 in Pratteln! Weitere Informationen unter: insta: jugipratteln, facebook: Jugi Pratteln, oder direkte Anfrage unter +41 77 261 60 13.

**MÄDCHENTAG
IM JUGI PRATTELN**

**JEDEN FREITAG
VON 15.00-17.00**

SPECIALS:
25. SEPT. - THEMA LIEBE
25. OKT. - THEMA
GESUNDHEIT
20. NOV. - THEMA FRAUEN
BILDER
18. DEZ. -
SELBSTVERTEIDIGUNG

FIGHT

jugendtreffpunkt pratteln
gottesackerstrasse 28
4133 pratteln
insta: jugipratteln
fb: Jugi Pratteln
whatsapp: 077 261 60 13



Hilfsaktion

Die Schoggitaler kommen



Schulkinder sind im Monat September wieder unterwegs und verkaufen Schoggitaler.

Foto zVg

Im September verkaufen Schülerinnen und Schüler in der ganzen Schweiz den beliebten und traditionsreichen Schoggitaler für den Natur- und Heimatschutz. Ab Mitte September kann er schweizweit zudem auch in Poststellen bezogen werden. Pro Natura und der Schweizer Heimatschutz setzen den Haupterlös des Schoggitalers 2020 für den Erhalt und den Schutz von Kulturlandschaften wie dem Bavonatal ein.

Das Tessiner Bavonatal ist eine der schönsten Landschaften im Alpenraum. Über Jahrhunderte trotzten die Menschen im Tal den Naturgewalten. Sie legten Gemüsegärten auf Felsbrocken an, errichteten schwindelerregende Treppen entlang von Steilwänden und bauten ihre Unterkünfte und Stallungen direkt in den Felsen. Das Tal bietet gleichsam Lebensraum für Tiere und Pflanzen und trägt zur Arten-

vielfalt in der Schweiz bei. Besonders Schmetterlinge, Reptilien und Vögel fühlen sich hier wohl. Doch die Landschaft braucht Pflege und Menschen, die sich für sie engagieren! Mit dem Kauf des Schoggitalers 2020 helfen Sie, Kulturlandschaften wie das Bavonatal zu schützen und damit einen Teil unserer Tradition zu bewahren. Zudem unterstützen Sie zahlreiche Tätigkeiten von Heimatschutz und Pro Natura.

Die Schoggitaleraktion dient nicht allein den Anliegen des Natur- und Heimatschutzes in der Schweiz. Auch die teilnehmenden Schulklassen profitieren: Einerseits erhalten sie didaktisch aufbereitete Unterrichtsmaterialien zum Thema «Faszination Bavonatal», andererseits fliessen pro verkauftem Taler 50 Rappen in die Klassenkasse.

Loredana Ventre für die Organisation

www.schoggitaler.ch

Leserbriefe

Der Wildwuchs am Blözen

Der Wildwuchs am Blözen neben den Briefkästen hat mich zu folgendem Gedicht inspiriert:

«Die Pflanze kam auf nacktem Beet allein. Sie wurde gross und grösser mit starken Seitenzweigen und unzähligen Blütenständen, bereit zum Aufblühen (mit kleinen weissen Blüten vielleicht, dicht gedrängt). Ein stolzer Wuchs von strotzender Kraft! Ein Unkraut, sagt der Gärtner und schneidet es bodeneben ab.» Susanne Brugger

Wo bleibt die Information?

Wieder einmal wird bei der Längi im Perimeter von Salina Raurica ohne Ankündigung gebaut. Offensichtlich für eine Verbindungsstrasse von der Netziboden- zur Rheinstrasse wird Erde abgetragen. Und wieder einmal wird ohne Ankündigung eine gut frequentierte Fusswegverbindung gesperrt, einfach so.

Wieso informiert der Kanton oder die Gemeinde die Bevölkerung nicht? Betrifft es «nur» Einwohnende eines minderen Quartiers, mit denen man machen kann, was man will? Ist der Bau dieses Strassenstücks, das nicht direkt im Zusammenhang mit der Verlegung der Rheinstrasse steht, überhaupt bewilligt? Wieso wird sie gerade jetzt gebaut und wozu? Tangiert sie den geplanten Längipark? Fragen über Fragen, die das Vertrauen in die Pla-

nung von Kanton und Gemeinde in Sachen Salina Raurica nicht gerade fördern.

Der Umgang der Behörden mit der Bevölkerung ist nicht gerade vorbildlich, wenn nicht einfach arrogant. Von einem grünen Vorsteher des Bau- und Umweltdepartements in Liestal erwarte ich eigentlich etwas mehr Sensibilität im Umgang mit den Menschen und auch der Natur.

Christoph Zwahlen, Einwohnerrat
Unabhängige und Grüne

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerstriche. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir öffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@prattleranzeiger.ch oder als Brief an: Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzu drucken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Was ist in Pratteln los?

August

Fr 28. KMS Open-Air-Aktion

Armin Bereuter (Gitarre), 17 Uhr, Joerinpark, www.kms-pratteln.ch.

Computerberatung

Senioren für Senioren, 17.30 bis 18.30 Uhr, Gemeindebibliothek (Voranmeldung: 079 819 99 19).

Kultur Anlass im Bürgerhaus

«Mängisch Poetry, immer Slam» mit Maurice Koller und kulinarischer Unternehmung, 19 Uhr (Türöffnung 18 Uhr), Besucherzahl beschränkt, Eintritt 20 Franken (Mitglieder 15 Franken), Bürgerhaus, Hauptstrasse 29, www.buergerhaus-pratteln.ch.

Sa 29. Bürgerhuus-Zmorge

Gemütliches Beisammensein bei einem feinen Zmorge, 9 bis 14 Uhr, Bürgerhaus, Hauptstrasse 29, Reservation: 079 821 05 57 oder

info@mangiare-service.ch, www.buergerhaus-pratteln.ch.

So 30. 35. Minigolf Volksturnier

Für alle ab 9 Jahren ohne Lizenz, Pistengolfclub Ergolz Pratteln, 10 bis 16 Uhr, Minigolf «Ergolz», Frenkendörferstrasse, www.pc-ergolz.ch.

Ausstellung

Agat Schaltenberg (1926–2018): Unentdeckt Unentwegt, ARK Basel, Finissage mit Live Painting Aktion und Vortrag, ab 15 Uhr, Zentrale Pratteln, Gallenweg 8, www.ark-basel.ch.

Mo 31. KMS Open-Air-Aktion

Birgit Schlegel (Klarinette), 17 Uhr, Joerinpark, www.kms-pratteln.ch.

September

Mi 2. Drehscheibe

Mondbild mit Anleitung malen, 15 bis 17 Uhr, Schlossschulhaus, Kontakt: Helen

Solano (078 791 50 46), www.drehscheibe-pratteln.jimdosite.com

KMS Open-Air-Aktion

Philipp Schmidt (Gitarre), 17 Uhr, Schmittiplatz.

Mitgliederversammlung

Verein Bürgerhaus, 19.30 Uhr, Foyer Kultur- und Sportzentrum, www.buergerhaus-pratteln.ch/verein.

Fr 4. KMS Open-Air-Aktion

Philipp Schaub (Schlagzeug), 17 Uhr, Kuspo.

Sa 5. Flohmarkt

Kleinantiquitäten- und Kinderflohmarkt auf dem Schmittiplatz und der Schlossstrasse, 8 bis 16 Uhr, www.flohmi-schmittiplatz-pratteln.ch.

Wald- und Flurbegehung

Bürgergemeinde, Treffpunkt 13.30 Uhr, Hof Ebnet (Forstbetrieb), www.bg-pratteln.ch.

So 6. Tag der offenen Tür

Fita Pratteln, Kind.Jugend.

Familie (KJF), schulgänzen- de Tagesstruktur für Kindergarten und Primarstufe, 13 bis 17 Uhr, St. Jakobstrasse 43, www.fita.ch.

Alderbahn-Sonntag

Die Modelleisenbahn im Dachstock fasziniert Gross und Klein, 14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus, Hauptstrasse 29, www.buergerhaus-pratteln.ch

Mo 7. Einwohnerrat

Sitzung des Ortsparlaments, 19 Uhr, Alte Dorfturnhalle

Di 8. KMS Open-Air-Aktion

Rolf Meyer (Saxofon), 17 Uhr, Schmittiplatz.

Mi 9. Tanznachmittag

Zur Musik von Gio, 14 bis 17 Uhr, Pfarreisaal der katholischen Kirche, Muttenerstrasse 15

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Baselbiet

2,4 Millionen Franken für den Tourismus

MA&PA. Die Tourismusförderung im Kanton Basel-Landschaft soll für die kommende Leistungsperiode (2021–2024) wiederum 2,4 Millionen Franken zugesprochen erhalten. Dies beantragt die Baselbieter Regierung dem Landrat. Der Betrag entspricht der vierjährigen Leistungsvereinbarung von 2017–2020 und wird in jährlichen Tranchen von 600'000 Franken ausbezahlt.

Auf Basis des kantonalen Tourismusgesetzes und zur Erreichung der tourismuspolitischen Zielsetzungen schliesst der Kanton mit dem zuständigen Verein Baselland Tourismus (BL-T) seit 2003 jeweils vierjährige Leistungsvereinbarungen ab. Ein Evaluationsbericht der Uni St. Gallen zur letzten Leistungsperiode zeichnet ein stimmiges Bild mit positivem Befund der kantonalen Tourismuspolitik. Grössere Anpassungen in der strategischen Ausrichtung seien nicht vorzunehmen.

Muttener & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttetz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 650 Expl. Grossauflage
 10 814 Expl. Grossaufl. Muttetz
 10 869 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 844 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttetz: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttengeranzeiger.ch
 www.muttengeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Daniel Schaub (Redaktionsleitung, das),
 Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttengeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



| | | | | | | | | | | | | |
|--|-------------------------------|----------------------------------|---------------------------------------|----------------------------|--|--------------------------------|---------------------------------------|---|--------------------------------------|---|--|-----------------------------------|
| Staffel- lauf | Sport- platz, Stadion | ugs.: Hitz- kopf | Fürstin von Monaco | ugs.: jenseits | Abzugs- kanal für Ab- wässer | Nest voller Eier | in gleicher Weise | eh. kalif. Inselge- fängnis | Stamm- mutter, Vor- fahrin | Aus- halten eines Lautes | | |
| Ein- kaufs- behälter | | | | | Aus- sichts- punkt bei Burgdorf | | 2 | Berg im Unter- engadin: Piz ... | | | | |
| Basler Kunst- messe | 9 | | latei- nisch: im Jahre | | | Sing- vogel | | | | | | |
| heizen | | | | | Gebets- schluss- wort | | | Abk.: anhän- gend | | | | |
| Abzähl- reim: ..., me- ne, muh | | | undichte Stelle | | | botan. Anlage | | | 3 | | | |
| engl.: Ziel (-scheibe) | | | | 8 | Kletter- pflanze | | | schweiz. Tour-de- Suisse- Sieger | | Signal- horn am Fahrzeug | | |
| Wahl-, Leit- spruch | heftig, unge- stüm | | Saiten- auflage der Gitarre | | | | städt. Verkehrsmittel (Kurz.w.) | | | | | |
| | | 5 | | | | | | | | | | |
| respek- tieren | Univer- sitäts- gelände | leich- ter Pferde- zaum | | stark dunstig, trübe | ugs.: Weisse Rübe | Lebewohl | italie- nisch: auch | Hunde- rasse | gute Eigen- schaft, Vorteil | geschäf- tlich ein Risiko eingehen | tunesi- sche Insel | Ort westlich von Locarno |
| Verdruss | | | | 10 | kaufm.: heute euras. Gebirge | | | | wirklich, tat- sächlich | | Schweizer Kompon. u. Maler † 1990 | |
| Abk.: Madame | | | her- stellen | | | | | österr. Stadt an der Donau | | | | 1 |
| Fahrer zwischen Wohn- u. Arbeitsort | | | | | | engl.: tschüs! | | | | | | |
| 3. und 4. Fall von wir | | 6 | Ort süd- westlich von Schwyz | | | | | schwar- ze Vögel | | 7 | | |
| dt. Barock- baumeister † 1787 | | | | | 4 | Fuss- stütze im Schuh | | | | | | |

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|

Schicken Sie uns **bis 1. September alle Lösungswörter des Monats August zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbögen im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttener & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!